Bezugspreis vierteljährlich: in Münster zweimal täglich frei ins Haus gebracht 1 Mark 25 Pfg. — auswärts von der Post abgeholt 1 Mark 50 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wo nur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 1 Mk. 92 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 22 Pfg.

Fernspr.: Redaktion Nr. 264 u. 23, Geschäftsst. Nr. 23.

Münsterischer Anzeiger

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenspalte, 39 mm breit, 2,4 mm hoch, 25 Pfg.; bei Anzeigen aus dem Reg.-Bez. Münster 20 Pfg., aus der Stadt Münster 15 Pfg. (für Aktiengesellschaften usw., Vereine und Behörden 25 Pfg.).
Reklamen: Der Raum für die Reklamenspalte, 87 mm breit, 2,4 mm hoch, 1 Mk.

Gebühr für Beilagen wird nach Gewicht berechnet.

Zweite Ausgabe. 3. Blatt. Sonntag, 19. März 1911. 60. Jahrgang. Nr. 194.

Aus der Stadt.

Münster, 19. März.

⊙ **„Hansa", kathol.-kaufm. Verein, Münster i. W.** Am Freitag abend fand in den Räumen des Vereinslokales ein Diskussionsabend statt. Herr Karl Woker hielt ein Referat über die Privat-Beamten-Versicherung, wobei er ungefähr folgendes ausführte: Die wichtigsten Fragen, welche wir zu beantworten haben, sind: 1. Welche Personen werden von der Versicherung erfaßt? 2. Welche Beiträge sind zu entrichten? 3. Welche Leistungen werden gewährt? 4. Wie gestaltet sich die Verwaltung der Versicherungskasse? 5. Wie ist es mit der Zulassung von privaten Versicherungseinrichtungen als Ersatzkassen? Diese 5 Fragen wurden an Hand des Entwurfes eines Versicherungsgesetzes für Angestellte, welcher dem Bundesrate zugegangen ist, behandelt. Die interessanten Ausführungen fanden lebhaften Beifall. Es entspann sich eine lebhafte Debatte darüber, wie die neue geplante Privat-Beamten-Versicherung zu den bereits bestehenden Lebens-Versicherungs-Gesellschaften im Einklang ständen. Man war sich darüber vollständig einig, daß das neu geplante Gesetz eine große soziale Wohltat werden würde, man verhehlte sich aber auch nicht, daß die schon jahrzehntelang bestehenden Lebens-Versicherungs-Gesellschaften wirklich soziale Einrichtungen sind, die schon sehr viel Gutes geschaffen haben, und heute noch mehr wie bisher Gutes zu schaffen in der Lage sind. Schließlich fand folgende Resolution an den Bundesrat, die auch bei den übrigen Verbandsvereinen in Anregung gebracht ist, einstimmige Annahme:

„Der Vorstand der „Hansa", kathol.-kaufm. Verein zu Münster i. W., erblickt in Übereinstimmung mit dem Hauptausschuß für die staatliche Pensionsversicherung der Privatangestellten in dem dem hohen Bundesrat vorliegenden Entwurf eines Versicherungs-Gesetzes für Angestellte eine geeignete Grundlage für das erstrebte Gesetz und erhofft bei Berücksichtigung der vom Hauptausschuß aufgestellten Abänderungsvorschläge auf dem darin gezeigten Wege eine befriedigende Lösung des Versicherungsproblems. Wir bitten deshalb den hohen Bundesrat ehrerbietigst, die Beratungen des Entwurfes tunlichst zu beschleunigen, und die Gesetzes-Vorlage noch im Laufe dieses Monats dem Reichstage zugehen zu lassen. Die deutschen Privat-Beamten wünschen, daß das Gesetz noch in dieser Legislaturperiode des Reichstages verabschiedet wird. Auf Erfüllung dieses berechtigten Wunsches kann nur gerechnet werden, wenn dem Reichstage bald Gelegenheit gegeben ist, sich mit der Vorlage zu beschäftigen. Wir gestatten uns, noch darauf hinzuweisen, daß unser 280 Mitglieder zählende Verein selbständige Kaufleute und Angestellte in gleicher Weise zu seinen Mitgliedern zählt und unsere Bitte deshalb als Beweis dafür angesehen werden kann, daß auch die sozial empfindende Arbeitgeberschaft die baldige Schaffung des erstrebten Gesetzes wünscht. In Ehrerbietung! „Hansa", kathol.-kaufm. Verein. Der Vorstand."

⊙ **Kgl. Baugewerkschule.** Am 16. und 17. d. M. fanden an der Kgl. Baugewerkschule hier die Abschlußprüfungen statt. Den Vorsitz in der Prüfungskommission führte der Kgl. Regierungs- und Gewerbeschulrat Brettschneider. Von 26 Prüflingen der Hochbauabteilung bestanden 21 die Prüfung. Ein Prüfling erhielt das Prädikat „Mit Auszeichnung bestanden". 2 Prüflinge bestanden mit „Gut". Von der Tiefbauabteilung traten 19 Prüflinge in die Prüfung. 16 bestanden die Prüfung, darunter 2 mit „Gut". Das Winterhalbjahr schließt mit dem 18. d. Mts. Beginn des Unterrichtes für das Sommerhalbjahr: Dienstag den 4. April. In der 5. Klasse können noch Schüler Aufnahme finden.

⊙ **Verlängerte Verkaufszeit.** Am Sonntag, den 26. März und Sonntag, den 9. April d. Js. ist im Handelsgewerbe eine verlängerte Beschäftigungszeit zugelassen, und zwar von morgens 7 Uhr bis abends 7 Uhr mit Ausnahme der Dauer des Hauptgottesdienstes, vormittags von 9—11½ Uhr. Während dieser Zeit dürfen in allen Zweigen des Handelsgewerbes Gehülfen, Lehrlinge und Arbeiter beschäftigt werden, auch ist der Betrieb des Handelsgewerbes in offenen Verkaufsstellen gestattet.

△ **Der Stammtisch ehemaliger Münchener Studenten,** der im Lokale Gerh. Offermann, Neuplatzstr. 3, tagt, erhielt auf ein dem Prinzregenten Luitpold gesandtes Glückwunschtelegramm aus der Königl. Geheimkanzlei das Bildnis des hohen Geburtstagskindes mit Widmung übersandt. Es hat umgeben von einem mit weiß-blauen Schleifen durchflochtenen Lorbeerkranze, über dem Stammtische seinen Ehrenplatz gefunden.

Der Pfarr-Cäcilien-Verein Herz Jesu wird am Sonntag, den 2. April d. J., abends 7½ Uhr, im großen Saale des Arbeiter-Vereinshauses an der Schillerstraße ein großes Vokal- und Instrumentalkonzert veranstalten, zu dem namhafte Künstler ihre Mitwirkung zugesagt haben. Der Verein, der über ein vorzügliches Stimmenmaterial verfügt, wird u. a. die herrliche Kantate „Der Kinder Kreuzzug" zum Vortrag bringen. Der Reinertrag des Konzertes ist zur Beschaffung einer Orgel für die Herz Jesu-Kirche bestimmt.

× **Aus dem Büro des Stadttheaters.** In der heutigen Abendvorstellung der Flotows „Martha", die 7½ Uhr beginnt, sind die Herren Bartels, Jäger, Immendorf, Simons, die Damen Klein und Kuby in Hauptrollen beschäftigt. Musikalischer Leiter ist Herr Stierlin, Regisseur Herr Liedan. Montag ist die erste Wiederholung von Goldonis Lustspiel „Der Diener zweier Herren" und Molières „Der eingebildete Kranke" angesetzt. Dienstag gelangt „Carmen" zum letzten Male in dieser Spielzeit zur Aufführung. Mittwoch wird mit Fräulein Grawi in der Titelrolle „Die Grille" von Birch-Pfeiffer gegeben. Auf vielseitigen Wunsch hat sich die Direktion entschlossen, am Donnerstag die erfolgreiche Operette „Der fidele Bauer" noch einmal aufzuführen.

⊡ **Die Revision der Quittungskarten** wird fortgesetzt: Wolbeckerstraße, Waldeckstraße, Diepenbrockstraße, Sternstraße, Dorotheenstraße, Sophienstraße.

= **Der Rezitationsabend,** den der Fürsorgeverein zum Besten des Säuglingsheims heute abend 8 Uhr in der Aula des Städtischen Gymnasiums veranstaltet, sei nochmals in Erinnerung gebracht. Er ist der heimischen Dichterin Hedwig Kiesekamp gewidmet. Der aus der Literarischen Gesellschaft bekannte Hamburger Rezitator Hans Langmaack wird eine außerordentlich charakteristische Auswahl Kiesekampscher Dichtungen vortragen, Frau Klara Winneken-Essen Lieder singen.

Standesamtsnachrichten. Geburten: 13. März. S. d. Maurers Josef Schwarzengräber. — 16. März. T. d. Steinmetzen Hermann Bauer. — 18. März. T. d. Fensterputzers Josef Reinhardt. — Sterbefälle: 17. März. Arbeiter Adolf Mahlmann, 52 J. — Kutscher Wilhelm Kröger, 40 J. — S. d. Kellners August Dumme, 10 Mon. — 18. März. T. d. Fensterputzers Josef Reinhardt, 2 Std.

Stadtverordnetensitzung.

am Mittwoch, den 22. März d. J., abends 6 Uhr kommen folgende Gegenstände zur Verhandlung:

1. Jahresbericht über den Stand der Gemeindeangelegenheiten für die Zeit vom 1. April 1909 bis 31. März 1910.
2. Festsetzung des Haushaltsplanes der städtischen Volksschulen für 1911.
3. Festsetzung des Haushaltsplanes des städtischen Fuhrparks, der Straßenreinigung und Müllabfuhr für 1911.
4. Festsetzung des Haushaltsplanes des städtischen Gaswerkes für 1911.
5. Festsetzung des Haushaltsplanes des städtischen Wasserwerks für 1911.
6. Festsetzung des Haushaltsplanes des städtischen Elektrizitätswerkes für 1911.
7. Festsetzung des Haushaltsplanes der städtischen Straßenbahn für 1911.
8. Festsetzung des Haushaltsplanes der städtischen Entwässerungsanlage (Kanalisation und Rieselfelder) für 1911.
9. Festsetzung des Haushaltsplanes des Stadttheaters für 1911.
10. Festsetzung des Haupthaushaltsplanes für 1911.

Aus den Provinzen.

△ **Wolbeck,** 18. März. (Errichtung eines Elektrizitätswerkes.) Für den hiesigen Ort soll nunmehr auch ein Elektrizitätswerk errichtet werden. Der Mühlenbesitzer Schwegmann hier hat sich bereit erklärt, die Anlage zu errichten und den elektrischen Strom zu liefern, worüber Verhandlungen mit der Gemeindevertretung eingeleitet sind. Es haben sich bereits 60 Abnehmer für Licht und Kraft gemeldet. Hoffentlich wird die Anlage zum Herbst in Betrieb gesetzt werden.

⊙ **Nordwalde,** 18. März. (Volksbureau.) **Montag, 20. März, nachm. 2¼ bis 4½ Uhr werden hier in der Wirtschaft Bövingloh Sprechstunden abgehalten zur Auskunftserteilung.**

□ **Borghorst,** 18. März. (Volksbureau.) **Montag, 20. März nachmittags 5¼ bis 7½ Uhr werden hier in der Wirtschaft Wwe. Grautmann Sprechstunden abgehalten zur Auskunftserteilung.**

⊙ **Emsdetten,** 17. März. (Gemeindevertretung.) Es gelangte die Verfügung der Königl. Regierung betr. Anstellung zweier weiterer Lehrkräfte am Schulsystem I zur Vorlage. Die Gemeindevertretung war der Ansicht, daß bei der vorläufig festgestellten Überzahl von 88 Schulkindern die Anstellung nur 1 weiteren Lehrkraft genüge und daß die Anstellung einer 2. Lehrkraft erst nach Schaffung neuer Schullokale in Frage kommen könne: das sei zum Herbst in Aussicht genommen, und der Neubau solle nötigenfalls noch vor dem Winter im Rohbau fertiggestellt werden. Vorläufig sollen Pläne für den Erweiterungsbau im System II zur Prüfung vorgelegt werden. Die Erwerber von Wohnhäusern des hiesigen Bauvereins sollen von der Umsatzsteuer innerhalb eines Jahres befreit sein.

♂ **Emsdetten,** 17. März. (Auszeichnung.) Wegen erfolgreicher 30jähriger Tätigkeit als Vorsitzender und als Vorstandsmitglied der hiesigen Handwerkerinnung und der Innungskrankenkasse sowie wegen der großen Verdienste um die Errichtung der gewerblichen Fortbildungsschule und der Volksbank ist dem Rentner Georg Stipp der Königliche Kronenorden 4. Klasse verliehen worden. Die feierliche Überreichung erfolgte durch den Amtmann Schipper in Gegenwart von Vertretern der Innung und der Innungskrankenkasse, des Kriegervereins und der Feuerwehrkapelle, deren Herr Stipp ebenfalls 30 Jahre ununterbrochen als Mitglied angehört.

⁂ **Ibbenbüren,** 18. März. (Einbruch in die Güterabfertigung.) In der vergangenen Nacht ist in die Güterabfertigung der Staatsbahn hier ein Einbruch verübt worden. Der Täter ist durch Zertrümmern einer Fensterscheibe in das Innere des Gebäudes gelangt, hat dort 3 Schreibtischladen erbrochen und aus einer einen Geldbetrag von etwa 9 Mk. entwendet. Der baldigst herbeigeholte Polizeihund des Kreises Tecklenburg und ein weiterer Polizeihund von Mettingen konnten zur Ermittelung des Täters nicht beitragen, da durch den starken Verkehr in der nächsten Umgegend des Güterbahnhofes jede Spur verwischt war.

♂ **Ahlen,** 18. März. (Eingebrochen) wurde in der vergangenen Nacht in das hiesige Manufakturwarengeschäft H. Die bisher unbekannten Diebe, welche von der Hofesseite aus sich Eingang verschafften, nahmen für etwa 1000 Mark Waren mit sich.

♂ **Ahlen,** 18. März. **(Eig. Drahtb.)** Heute vormittag gegen 11 Uhr entstand auf dem Gehöfte des Ackerers F. in einem Nebengebäude Feuer, das bei dem herrschenden starken Winde auch bald auf das Wohnhaus übersprang. Die Ahlener Feuerwehr konnte wegen Mangels an Wasser nur wenig ausrichten und beschränkte sich auf die Rettung des Viehbestandes und des Mobiliars. Von letzterem verbrannte ein Teil, während es mit knapper Not gelang, das Vieh vollständig in Sicherheit zu bergen. Wohnhaus und Nebengebäude sind bis auf den Grund niedergebrannt. Der angerichtete Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Hamm, 17. März. (Umfangreichen Unterschlagungen) ist man in der hiesigen Bäcker-Innung auf die Spur gekommen. So hat die Innung einen gemeinsamen Bezug von Hefe eingerichtet. Doch hat der Verwalter der Hefe-Einkaufsstelle es vorgezogen, die eingegangenen Gelder nicht zur Befriedigung der Lieferanten, sondern für sich zu verwenden. Bis jetzt wurde ein Fehlbetrag von rund 8000 Mark festgestellt. (Rhein.-Westf. Ztg.)

△ **Gronau,** 17. März. (In der gestrigen Stadtverordnetensitzung) wurde zunächst beschlossen, zur Vervollständigung des zukünftigen Stadtparkes Grundstücke in Größe von zusammen 10 872 Quadratmetern zum Preise von 9750 Mark, das sind etwa 90 Pfg. pro Quadratmeter, von dem Landwirt Gerh. Wasselmann anzukaufen. Es werden dadurch Spazierwege von 800 bis 1000 Meter Länge erzielt. Die vom Magistrat vorgeschlagene weitere Offenlegung der Baustraße von der Buterländer bis zur Hohenzollernstraße, wurde für die Etatsberatung zurückgestellt. Den hierbei vorgebrachten Klagen über den schlechten Zustand der Schiefestraße und des Kinderspielplatzes bei der Luisenschule soll sofort nach Eintritt günstiger Witterung abgeholfen werden. Auch der Antrag, von Stadt wegen Fuhrwerk und Pferde anzuschaffen, wurde zurückgestellt. Eine Kommission, bestehend aus den Stadtverordneten Brummers, Ulbrich und ten Dam, soll die Bedürfnisfrage und die Rentabilität der Vorlage einer eingehenden Prüfung unterziehen. Die hiernach vorgesehene Etatsberatung sollte nicht weit fortschreiten; denn beim Titel III A, Polizeiverwaltung, in dem die noch nicht genehmigte Gehaltserhöhung für die Polizeibeamten bereits berücksichtigt war, wurde zur Aussprache hierüber eine geheime Sitzung anberaumt, die nach zweistündiger Dauer zur Vertagung führte, ohne daß die Öffentlichkeit wieder hergestellt war. Vor Beginn der Beratung hatte der Bürgermeister einen Einblick in die Finanzlage gegeben, der von den Aussichten für die finanziellen Verhältnisse nicht gerade ein rosiges Bild entwarf. Es muß für das kommende Rechnungsjahr mit einem besonderen Verluste gerechnet werden, der sich auf etwa 50 Prozent des bisherigen Einkommensteuersolls beziffert. Im ganzen sind die Finanzverhältnisse der letzten Jahre nicht ganz ungünstig gewesen, so daß aus den Rechnungsüberschüssen von 100 000 Mark in 1908 und 125 000 Mark in 1909 der Steueraufall-Deckungsfonds auf 66 804 Mark erhöht werden konnte. Außerdem ist noch ein Baufonds über 28 544 Mark, ein Fonds für die Neuanlage von Dampfheizungen und ein weiterer Fonds von 8000 Mark für die Kanalisierung der Lasserstraße vorhanden. Aus den Reserven und den Überschüssen aus 1910 sollen 60 000 Mark flüssig gemacht und zur Deckung des Steuerausfalls herangezogen werden, so daß noch mit der bisherigen Umlage gerechnet werden kann. Wenn nicht ganz besonders ungünstige Umstände eintreten, wird gehofft, auch im Jahre 1912, in dem sich die Ermäßigung der Kreis- und Provinzialabgaben zum ersten Male bemerkbar machen wird, mit dem alten Steuersatze auszukommen. Aus den Mitteilungen interessiert weiter, daß der städtische Etat im Jahre 1907 noch mit 460 000 Mark balancierte, während es 1909 bereits 546 000 Mark waren. Die sprungweise Erhöhung ist zurückzuführen auf hohe Kreisabgaben und die Erhöhung der Schullasten um 40 000 Mark. Das Steuerdefizit ist in der gleichen Zeit von 335 000 auf 457 000 Mk. angewachsen. Für 1911 ist es mit 414 000 Mark eingestellt. Die Ausgaben für die Schulen betrugen 1907 noch 148 000, 1908 160 000, 1909 196 000 Mark; während 1910 infolge der Gehaltserhöhungen 215 610 Mark ausgeworfen werden mußten. 1911 aber sind durch das Hinzukommen mehrerer neuen Schulen sogar 231 010 Mark erforderlich. Der Bürgermeister betonte, daß im Hinblick auf diese eine sehr beredte Sprache führenden Zahlen nicht nur das eine oder das andere, sondern alles, was möglich sei, herangezogen werden müßte, um Sparsamkeit bei der Aufstellung des Etats zu üben.

♂ **Herbest-Dorsten,** 17. März. (Arbeiter-Kolonie.) Die von der Bergwerksgesellschaft Baldur errichtete Arbeiterkolonie umfaßt bereits 25 Doppelwohnhäuser, die sämtlich bezogen sind. Die in reicher architektonischer Abwechslung gehaltenen, aus weißem Kalksandstein errichteten Kolonienhäuser bieten einen malerischen Anblick und ganz das Bild eines friedlichen Dörfchens. Die Kolonie wird immer größere Erweiterungen erfahren. Es ist der Bau mehrerer hundert Wohnhäuser vorgesehen.

= **Aus der Senne,** 17. März. (Militärische Übungen 1911.) Vom 20. Mai bis 11. Juni übt in der Senne das Feldartillerie-Regiment Nr. 22 aus Münster, vom 21. Juli bis 12. August das Kürassier-Regiment Nr. 4 aus Münster, vom 17. März bis 13. April üben die Reserve-Offiziere des 7. Armeekorps. Die Ausbildung dieser Reserve-Offiziere erfolgt in je zwei Ausbildungskursen, denen als Übungstruppe einige Kompagnien angegliedert sind.

Hochemmerich, 17. März. (Bankräuber.) Hier versuchten drei Personen die Volksbank zu plündern. Sie waren bereits in das Bureau eingedrungen und hatten schon mit Meißel und Hammer an dem Geldschrank gearbeitet. Durch das Erwachen eines Hausbewohners wurden sie bei ihrer Arbeit gestört und verscheucht.

+ **Bochum,** 17. März. (Die Stadtverordneten) nahmen eine Stiftung des Kommerzienrates Hermann Schüler von 30 000 Mark für das städtische Säuglingsheim an. Kommerzienrat Schüler hat bereits vor einigen Jahren zum Gedächtnis seiner verstorbenen Gemahlin für den gleichen Zweck 20 000 Mark gestiftet. Dem Flugtechnischen Verein wurde zur Veranstaltung eines Schaufliegens eine Beihilfe von 300 Mark bewilligt. Für die Errichtung eines Zentralfriedhofes bezw. zur Erlangung von gärtnerischen Entwürfen soll ein Preisausschreiben erfolgen. Die Kosten in Höhe von 9000 Mark wurden bewilligt.

○ **Osnabrück,** 17. März. (Ein Gesindeball), vom Solopersonal des hiesigen Stadttheaters veranstaltet, brachte den erheblichen Betrag von 5000 Mark ein.

❑ **Düsseldorf,** 17. März. (Verschiedenes.) Aus Nahrungssorgen hatte ein Fuhrknecht seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht. Am folgenden Tage fiel ihm eine größere Erbschaft zu. — Die ersten direkten Fernsprechverbindungen mit Bayern und Württemberg und zwar mit den Städten Stuttgart und Nürnberg, sind heute in Betrieb genommen worden. Die rund 400 Kilometer Doppelleitungen bestehen aus 4 bezw. 4,5 Millimeter Durchmesser Hartkupfer.

Vermischtes.

‡ **Aus Nassau,** 16. März. Unsere neuliche Notiz über den Krach in der Langendernbacher Spar- und Darlehnsbank bedarf insofern der Korrektur, als die genannte Kasse nicht zur Neuwieder Raiffeisen-Organisation gehört, sondern zum Wiesbadener Kontrollverbande ländlicher nassauischer Genossenschaften zählt. Das Malheur der Kasse ist, wie wir aus guter Quelle erfahren, hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß die Kasse sich nicht auf die Befriedigung des Personalkredits ihrer Genossenschafter beschränkte, sondern auch die Beschaffung von größeren Hypotheken für Grundstücke und andere Geldgeschäfte übernahm.

* ⊡ **Auskunftstelle für musikstudierende Frauen.** Die Musikgruppe Berlin E. V. (Ortsgruppe des Verbandes der deutschen Musiklehrerinnen, Sektion des Allgemeinen Deutschen Lehrerinnen-Vereins) hat, dem Beispiel anderer Frauenvereine folgend, eine Auskunftstelle eingerichtet, die über Ausbildungsgelegenheit, Studienverhältnisse und Wohnungen in allen größeren Städten Deutschlands Auskunft erteilen wird. Anfragen sind (unter Beifügung von 30 Pfg. in Briefmarken für Porto- und Korrespondenzauslagen) zu richten an die „Auskunftstelle für musikstudierende Frauen — Berlin W. 57."

ml. * **Zahnverlust und Militärtauglichkeit.** Stabsarzt Dr. Neuner kritisiert zwei in der Heeresordnung enthaltene Paragraphen über die durch den Verlust einzelner Zähne hervorgerufene Dienstuntauglichkeit. Die „Gesundheit in Wort und Bild" teilt die Ergebnisse von Erwägungen mit, welche er an Mannschaften mit fehlenden Backenzähnen gegenüber dem Durchschnitt gemacht hat. Diese ergaben, daß die weniger gut bezahnten Leute im Dienste zunahmen, bis zu denen, welchen sechs und mehr Paar Kauzähne fehlten, die sich wieder dem Durchschnitte nähern. Er motiviert das nun damit, daß der bäuerliche Rekrut vor der Einstellung weniger von Fleisch, sondern in der Hauptsache von vegetabilischer Kost lebt, also von Nahrung, welche bei ungenügendem Kauen weniger gut ausgenutzt wird. Erhält nun der weniger gut Bezahnte, der vor der Einstellung größtenteils von Mehlspeisen lebt, als Soldat täglich Fleisch, das ja auch der schlecht Kauende gut ausnützt, so ist es nicht zu verwundern, wenn sich sein Ernährungszustand besser gestaltet. Die Ansicht Dr. Neuners über den Einfluß des Zahnverlustes auf die Militärdiensttauglichkeit ergibt sich aus folgenden Thesen: Nicht vermindert ist die Tauglichkeit durch Verlust oder Erkrankung einzelner Zähne ohne Beeinträchtigung des Kauvermögens und der Sprache. Bedingte Tauglichkeit ist anzunehmen bei Verlust oder diesem gleich zu achtender Erkrankung von drei oder mehr nebeneinanderstehenden Schneide- oder Eckzähnen, wenn hierdurch die Deutlichkeit der Sprache beeinträchtigt wird. Landsturmtauglichkeit sowie Untauglichkeit ist gegeben durch Verlust von Kauzähnen bis auf 3 oder 2 sich treffende Paare bei krankhaftem Zustande der Vorderzähne oder durch Verlust von Kauzähnen auf weniger als 2 Paare bei guter Beschaffenheit der Vorderzähne. Dauernd untauglich macht der Verlust von Kauzähnen auf weniger als 2 Paare bei schlechter Beschaffenheit der Vorderzähne.

* **Masernepidemie in England.** Nicht weniger als 150 Todesfälle sind in London in der letzten Woche verzeichnet worden. Das bedeutet eine Zunahme von 75 Fällen gegen die Vorwoche. Seit den letzten vier Wochen sind insgesamt 546 Personen der Masernepidemie zum Opfer gefallen. Am vergangenen Sonntag allein erkrankten 748 Personen an Masern; sie werden fast alle in den Spitälern Londons behandelt. In verschiedenen anderen Gegenden Englands ist die Krankheit ebenfalls ausgebrochen. In zahlreichen Gemeinden mußten die Schulen wegen der Epidemie geschlossen werden.

* ha. **London—Berlin 20½ Stunden.** Eine Beschleunigung der Verbindung von London nach Berlin wird von den beteiligten Eisenbahn- und Schiffsverwaltungen zum 1. Mai angestrebt. Die Verbesserung gilt sowohl für die Verbindung über Vlissingen, als auch über Hoek van Holland. Das Zustandekommen der Verbesserung stand bisher noch in Frage. Die ersten Entwürfe zum neuen Fahrplan wissen deshalb noch nichts davon. Die Verbesserung kann aber jetzt als gesichert betrachtet werden, wenn auch noch nicht alle Einzelheiten feststehen. Der Weg von der britischen zur deutschen Hauptstadt wird so um 1½ Stunden abgekürzt. Man braucht dann nur noch 20½ Stunden von London nach Berlin. Die Vlissinger Dampfer legten bisher in Queenboroug an. Sie verlegen, wie angekündigt, ihren Abfahrtshafen nach Folkestone. Wie bisher fährt man von London Victoria und Holborn Viaduct 8.35, St. Paul's 8.48 und ist in Löhne schon 12.20, von wo es 12.35 weiter geht. Man trifft so in Berlin Zoologischer Garten 5.08 nachmittags, Friedrichstraße 5.20, Alexander-Platz 5.30, am Schlesischen Bahnhof 5.36 ein. Die Abfahrt über Harwich und Hoek van Holland erfolgt von London ebenfalls wie bisher 8.30. Die Beschleunigung wird auch der Verbindung von London nach West- und Süddeutschland zugute kommen. Hier stehen aber noch nicht alle Einzelheiten fest.

* **Das Grab im Zirkus.** Im Zirkus Busch tritt jetzt allabendlich Mr. Nordini auf. Bei seinem ersten Auftreten im Zirkus hatte Nordini, der sich in den Künsten der indischen Fakire produziert, einen unbestrittenen Erfolg zu verzeichnen. Er hat seine Arm-, Hals-, Brust- und Bauchmuskeln in solcher Gewalt, daß er sie nach Gefallen anziehen oder frei spielen lassen kann. Einen Beweis der vollständigen Unempfindlichkeit und Unverwundbarkeit liefert Nordini durch Jongleurkunststücke, die er mit flammenden Kugeln ausführte. Am Schluß seiner interessanten Vorführungen läßt sich Nordini lebendig begraben. Vollständig in einen Lederanzug gekleidet verstopft er sich Mund, Nase und Ohren mit Watte, zieht über den Kopf eine Lederkappe, steigt dann in einen aus Holz hergestellten, an zwei Seiten mit Glaswänden versehenen Koffer und läßt sich soweit mit Sand beschütten, daß er ganz in den Sand eingehüllt ist. Eine Last von etwa 20 Zentnern ruht auf seinem Körper; er scheint lebendig begraben. Sieben Minuten bleibt Nordini in seinem Grabe. Die Minuten werden

Aus Kunst und Leben.

Münster, 18. März.

⁂ **[Stadttheater.]** Wer Molière'sche Stücke sieht, wird sich der Frage nicht erwehren können, ob es angängig ist, Komödien wie „Der eingebildete Kranke" in's Possenhafte zu steigern. Wir sind nicht der Anschauung, der am Freitag anscheinend ein Teil der Besucher huldigte, daß die satirischen Situationen der Komödie unter allen Umständen frisiert und aus der kernhaften Lebenswahrheit herausgerissen werden können. Im Gegenteil, die Urelemente dieser Kunst ruhen, wie man in Hermann Siegfried Rehm's „Buch der Marionetten" lesen kann, in dem französischen Puppentheater, auf das Szenen wie die Bestrafung der jungen Louison mit der Rute und vor allem das Experiment des sich tot stellenden Argan an Frau und Tochter noch nachdrücklich hinweisen. Und diese grotesken Einschläge können und müssen kräftig betont werden, weil sie ja gerade der feinen Zeichnung des Lustspiels die belebende Farbe geben. Die Zeichnung selbst hingegen darf nach unserm Empfinden nicht vergröbert werden, weder durch eine Deutlichkeitsregie, die z. B. bei den von dem Dichter als künstlerischer Notbehelf eingeschobenen, rein animalischen Nebensächlichkeiten auf einen gewissen Schlüssel so überstarkes Gewicht legen zu müssen glaubte, noch durch eine allzu schwerblütige Art der Darstellung, wie Herr Gerlach sie gab. Herrn Gerlachs breite, vollsaftige Komik ist uns am rechten Ort stets hochwillkommen; aber den außerordentlich sensiblen Argan, der nebenbei auch noch ein vornehmer Schwächling sein soll, vermochte er seiner Schauspielkunst nicht unterzuordnen. So wurde eine Figur daraus, die eine Fülle ergötzlicher, von den Zuschauern mit lautem Beifall aufgenommener Züge aufwies, aber doch kein Molière'scher Mensch war. Wie die französische Komödie gespielt werden muß, zeigte hingegen Frau Durand in der außerordentlich zurückhaltend gedeuteten, auch im Gebärdenspiel stets vornehmen ungetreuen Frau Beline. Auch Frl. Bardach als Angelique, Herr Krüger als Berald, Herr Rathell als der lächerlich einfältige Diafoirus und Herr Mandel als Dr. Purgon trafen im Verein mit Frl. Sieger, die in der Verkleidungsszene von köstlicher Frische und Sicherheit war, den Typ des Lustspiels vortrefflich, wohingegen Herr Gläser aus dem Dr. Diafoirus, der selbst in der Handhabung der Schnupftabaksdose vornehmste Kultur zeigen soll, einen recht wenig imponierenden Vertreter der eleganten und gelehrten ärztlichen Kunst im Zeitalter Molières schuf.

Dem französischen Lustspiel hatte man des Venetianers Goldoni bekanntes Verkleidungsspiel „Der Diener zweier Herren" angeschlossen. Herr Lieban stellte die Meisterfigur des quecksilbernen Dieners Truffaldino mit all der ihm eigenen schauspielerischen Geschicklichkeit und Zurückhaltung dar, deutete vor allem aber den tieferen menschlichen Zug treuheriger Ehrlichkeit, der diese Figur so echt macht, mit gutem Gelingen. Auch die übrigen Rollen waren gut besetzt, vor allem die der Beatrice und des Florindo — Frl. Dühren und Herr Kriwat —, und in der Ausstattung des Bühnenbildes hatte Herr Jubelsky einen guten Geschmack, mehr als in dem Molière'schen Stück, in dem das indiskret gezeigte unordentliche Bett immer wieder die Aufmerksamkeit ablenkend auf sich zog. — Im übrigen vertrugen sich die beiden Lustspiele so gut, daß wir eine alte Anregung wieder aufgreifen zu dürfen glauben: man möchte einmal in einem Winter einen Zyklus der besten Lustspiele der Weltliteratur geben. Des künstlerischen Erfolges wäre ein solcher Versuch unseres Erachtens gewiß.

⁂ **[Kirchenbauten von Moritz.]** Als 7. Sonderheft der „Architektur des XX. Jahrhunderts" ist im Verlage von Ernst Wasmuth-Berlin ein reich illustriertes, sehr interessantes Werk erschienen, das die kirchlichen und klösterlichen Bauten des Kölner Regierungsbaumeisters Moritz enthält. Unwillkürlich suchen wir sogleich nach unserer prächtigen Klosterkirche zum guten Hirten, der eine ganze Reihe von Abbildungen gewidmet ist. Wir sehen da z. B. die dem Publikum nicht zugängliche Rückseite der Kirche und des nebenstehenden Schwesternhauses und sind überrascht, wie freundlich da drinnen die Backsteinarchitektur wirkt im Gegensatz zu der feierlichen Front. Von dem Innern der Kirche liegt auch eine hübsche Skizze bei. Sie stellt jedoch nicht den jetzigen Zustand dar, der nach einer Bemalung geradezu ruft, sondern gibt zugleich den Entwurf einer solchen von der Hand des Düsseldorfer Malers Edelmann. Entsprechend dem ganzen Charakter der Kirche soll die Ausmalung sich in der Hauptsache auf einfache Flächenmuster beschränken. Nur einige große Heiligengestalten zwischen den Fenstern sind vorgesehen, außerdem eine figürliche Darstellung auf dem breiten Fries. Wie wir weiterhin erfahren, hat der Münchener Bildhauer Hiller die Statuen des guten Hirten und der Schäflein in dem Giebelfelde geschaffen.

Außer der Münsterischen Kirche bringt das Heft noch eine ganze Reihe prachtvoller — teils ausgeführter, teils nur entworfener — Kirchen. Unter den ausgeführten interessieren vor allem diejenigen in Bielefeld und Stoppenberg, auch einige Kapellen, wie in Stockum und Reinickendorf. Von den beiden erstgenannten Kirchen finden wir auch Ausmalungsentwürfe, in großen Farbenakkorden gehalten, Kirchenmöbel in einfacher moderner Ausführung, Altäre und Geräte. Das ganze Heft trägt den Stempel eines bedeutenden Geistes, der zwar an die alte Kunst anknüpft, ihre Elemente aber ganz frei den Ansprüchen und Forderungen, welche die Neuzeit mit ihren veränderten Verhältnissen stellt, dienstbar zu machen weiß.

Man könnte sehr wohl eine Parallele ziehen zwischen diesen Bauten und dem Salvatorgiebel unseres Domes. In beiden sehen wir, wie ein neuer Geist langsam von innen heraus die alten Formen ummodelt. In dem Salvatorgiebel ist es der erdenfrohe Humanistengeist, der die Gotik ablöst. Die Fialen, die in früheren Zeiten lebhaft gegen Himmel stiegen, die bewegten Fischblasenmuster der Fenster, die Spitzbögen, sie haben das Emporstreben verlernt, sie sind harmonisch in sich beruhigt, teilweise rein dekorativ geworden. — Es hat einen ganz eigenartigen Reiz, die Kunst an ihren großen Wendepunkten zu betrachten, wo noch das Neue mit dem Alten ringt. Darum bieten auch gerade die Kirchenbauten von Moritz so viel des Interessanten.

[„Tenoritis".] So nennt Dr. Richard Batka, der angesehene Wiener Musikschriftsteller, das Fieber, das heute die Welt befallen hat. Er schreibt im „Kunstwart": „Die Wiener Hofoper hat, so liest man, Caruso 15 000 Kronen für den Abend bewilligt. Gewiß, der Mann ist ein großer Gesangskünstler. Aber die hohe Selbsteinschätzung seiner Leistungen beruht doch auf der Annahme, daß man ihm diese Beträge auch bewilligt. Bewilligt, nicht etwa an Privatbühnen, die um jeden Preis ihre Sensation haben wollen, sondern an Hoftheatern, wo man jetzt fast überall spart und mit den Autoren um ein halbes Prozent der Tantieme handelt. Je größere Opfer man bringt, desto höher steigen die Ansprüche der Artisten. Gerade die Hoftheater müßten hier im eigensten Interesse sich Grenzen ziehen und Nein sagen lernen. Dann würden die Tenöre, die der Erfolge an großen Hoftheatern für ihr Geschäft auch ihrerseits bedürfen, ihre Ansprüche schon ermäßigen. Nichts liegt einem ferner, als dem Künstler den Verdienst zu schmälern, aber dieser Verdienst muß doch in einem gewissen Verhältnis stehen zu den Sätzen, womit menschliche Leistungen sonst entlohnt werden. Wenn ein Mensch an vier aufeinanderfolgenden Tagen so viel verdient, daß die Zinsen davon genügen, um einen bürgerlichen Hausstand durch ein Jahr zu bestreiten, so kann die Leistung nicht anders als überzahlt sein. Überall, wo es der Förderung der internationalen Kunst gilt, mangelt es an Mitteln. Hier vergeudet man sie mit vollen Händen für eine Darbietung, die ohnehin, weil sie in einer fremden Sprache erfolgt, ganz nur von einem kleinen Bruchteil des Publ

ihm durch starkes Klopfen an dem Kopfende markiert. Bald nach dem Verstreichen der siebenten Minute gibt Mr. Nordini durch ein leichtes Heben seines Körpers zu erkennen, daß er aus seinem Grabe befreit sein will. Man gräbt ihn aus und nach wenigen Sekunden dankt er lächelnd für den stürmischen Beifall, der ihm dargebracht wird.

* * * **Der beanstandete städtische Freischnaps.** In dem oberschlesischen Städtchen Grottkau wurde in der letzten Sitzung der Stadtverordneten die Nachprüfung der städtischen Rechnungen vorgenommen. Dabei wurde bei der Forstkassenrechnung beanstandet, daß bei Wiesenverpachtungen die Pächter auf Kosten der Stadt mit Branntwein und Zigarren traktiert worden sind. Die Debatte hierüber gestaltete sich recht amüsant. Es stellte sich heraus, daß die Pächter die Lieferung von Schnaps und Zigarren sozusagen als ein ersessenes Recht betrachten. Der Ratsherr Kolbe erklärte, ohne Schnaps und Zigarren sei nichts zu machen. Die Pächter meinten einfach: „Wenn es eich Grottkauern nich mal uff'n Schnaps langt dann bieten wir nischt." Die Opulenz der Stadt scheint auch gute Früchte getragen und die Pächter freigebiger gestimmt zu haben; denn Ratsherr Kolbe konnte hinzufügen, die in Frage kommenden 43 Mark spielten keine Rolle und hätten sich hundertfach verzinst. Man habe 2000 Mark mehr an Pacht herausgeschlagen. Übrigens handelte es sich um 60 bis 70 Pächter, und da komme nicht viel auf den einzelnen. Ein anderer Ratsherr bestätigte ebenfalls, daß nicht eher geboten werde, bevor nicht der Schnaps auf der Bildfläche erscheine. Unter diesen Umständen drückte die Stadtverordnetenversammlung beide Augen zu und genehmigte den beanstandeten Betrag.

Gerichtszeitung.

Düsseldorf, 13. März. Am 28. Oktober 1908 ereignete sich in dem Geschäftshause des Delikatessenhändlers J. in Elberfeld ein Unfall, durch welchen der Sohn des Restaurateurs B. ein Auge verlor. Das Geschäftshaus des J. stößt an einen Hof, der nicht nur vom Hause, sondern auch von einer öffentlichen Gasse aus zugänglich ist. Im Hofe liegt der Arbeitsraum, in dem die Angestellten die Waren auspacken; die leeren Kisten usw. werden durch eine im Boden des Arbeitsraumes befindliche Luke in den Keller befördert, zu diesem Zweck wird der Rost, der die Luke gewöhnlich bedeckt, abgehoben. Zur Zeit des Unfalls befand sich der Sohn des B. mit einem Arbeitsburschen des J. in dem Keller, während ein anderer Arbeitsbursche Holzbrettchen durch die Luke in den Keller warf. Von einem solchen Brettchen wurde der Knabe so unglücklich getroffen, daß er auf einem Auge die Sehkraft einbüßte. Der Vater des Verletzten erhob gegen J. Klage auf Schadenersatz, indem er ausführte, der Beklagte hafte aus folgenden Gesichtspunkten: Die von ihm getroffene Einrichtung, daß Holz durch die Luke in den Keller geworfen werde, sei mit Rücksicht darauf sehr gefährlich, daß sich, wie dem Beklagten bekannt gewesen sei und jedenfalls hätte bekannt sein müssen, häufig Personen im Keller aufhielten, und zwar nicht nur die Arbeitsburschen des J., sondern oft Kinder, die durch die offenstehende Tür in den Keller gekommen seien. Der Beklagte hätte deshalb die Pflicht gehabt, entweder eine Vorkehrung zu treffen, die das Hinabwerfen ungefährlich mache, oder aber seinen Angestellten strengstens einzuschärfen, sich vorher zu überzeugen, daß niemand im Keller sei. Das Landgericht in Elberfeld hatte die Klage abgewiesen. Gegen dieses Urteil legte der Kläger Berufung ein, die jedoch am Düsseldorfer Oberlandesgericht als unbegründet angesehen und zurückgewiesen wurde. Es sei, so führte das Berufungsgericht u. a. aus, zunächst kein eigenes ursächliches Verschulden des Beklagten festzustellen. Die Einrichtung, Kisten un Körbe aus dem Arbeitsraume durch die Luke in den Keller zu befördern, sei an sich nicht gefährlich, und es könne dem Beklagten nicht zum Verschulden gereichen, daß er seinen Angestellten eine besondere Anweisung zum Schutze etwa im Keller befindlicher Personen nicht erteilt habe. Zwar gehöre das Aufräumen der Arbeitsstätte und das Entfernen von Kistenbrettern zu den Dienstobliegenheiten der Arbeitsburschen des Beklagten, und aus diesem Gesichtspunkte habe einer der letzteren in Ausführung einer ihm vom Beklagten aufgetragenen Verrichtung den Schaden verursacht. Der Beklagte hafte aber trotzdem nicht weil er, wie das Landgericht mit Recht festgestellt habe, bei der Auswahl des Angestellten die erforderliche Sorgfalt beobachtet hätte.

Spielplan des Stadttheaters

vom 19. bis 25. März.

Sonntag	19./3.	3 Uhr 7½ Uhr	1001 Nacht. Martha
Montag	20./3.	8 Uhr	Der eingebildete Kranke, hierauf: Der Diener zweier Herren.
Dienstag	21./3.	8 Uhr	Carmen.
Mittwoch	22./3.	8 Uhr	Die Grille.
Donnerst.	23./3.	8 Uhr	Der fidele Bauer.
Freitag	24./3.	8 Uhr	Die Zauberflöte.
Samstag	25./3.	8 Uhr	Die Grille.

Handel und Industrie.

Telegraphischer Bericht der Berliner Kursbörse.

Kassabörse.

	17./3.	18./3.		17./3.	18./3.
Wechsel Amst. k.	000,00	169,20	Span. äuss. Sch.	00,00	00,00
„ Belg. Pl. k.	80,75	80,65	Ung. Goldrente	93,70	93,70
Check London	204,35	204,40	Schatzscheine	100,25	100,30
„ Paris	80,85	80,88	Sächs. Rente	83,75	83,75
Wechs. Wien	85,05	85,02	Rh.-W. Rentenbr.	000,00	000,00
„ Ital. Pl. k.	80,70	00,00		91,30	91,30
Russ. Noten	216,15	216,15	Rhein. XX-XXI	100,60	100,60
Privatdiskont	3½	3½	do. XXII-XXIII	96,25	96,25
Reichsanl. kon.	94,20	94,10	„ III-VII, X, XII-XVII, XXIV-XXVII, XXIX		
„	84,30	84,30		91,60	91,30
Pr. Konsol kon.	94,20	94,20	„ XXVIII 16	91,60	91,60
„	84,25	84,25	„ XVIII	88,30	88,30
Bayer. Handelsb. Pfdb. unk. 1912	100,50	100,50	„ IX, XI, XIV	86,20	86,20
Berl. H. P. abg.	97,20	97,00	W. Prov.-Anl. III unk. b. 1909	100,70	100,60
do.	90,00	90,00	do. IV „ u. V 1915	101,40	101,90
Rh.-Westf. B.-Pf. X, unk. 10	99,00	99,00	do. IV 09	97,10	97,10
Westd. Bd.-Cr.-Pf. VI unk. 10	100,20	100,20	do. II, III, IV	91,25	91,25
do. III unk. 05	90,80	90,80	do. IV. VIII. X (1915)	91,00	91,60
Preuss. Centr. Bd. von 1890	99,60	99,50	do. II	84,50	84,50
do. 99 unk. 09	99,50	99,40	Dortm. St.-Anl.	100,00	100,10
„ 86, 89	90,20	90,20	Münster. Stadt-Anleihe	90,90	90,90
„ 94, 96 unk. 06	90,00	90,00	Westf. Pfdbr. 3½%	90,50	90,60
„ 1904 unk. 13	90,50	90,60	„ 4%	000,00	100,25
Pr. Pfdbr. Br. 25 unk. 14	99,40	99,30	Köln-Mind. Pf.-Al.	137,40	136,80
do. 27 unk. 15	99,60	99,60	Ostafr. Zollobl.	94,25	94,25
do. 28 unk. 1917	100,00	99,90	Barmer Bankv.	124,80	124,60
do. 29 unk. 1909	100,00	100,00	B.-M. Bk. Elbf.	162,70	162,70
do. 30, 31 unk. 20	100,50	100,50	Berl. Handelsges.	173,75	173,70
do. 26 unk. 14	93,50	93,50	Komm. & Diskb.	117,90	117,90
do. 24 unk. 1912	91,40	91,40	Deutsche Bank	269,75	269,90
Pr. Com. Obl. II unk. 10	100,40	100,40	Diskonto-Komm.	198,25	198,00
do. VI unk. VII unk. 17	100,75	100,60	Dresdener Bank	164,20	163,90
do. VIII unk. 18	100,80	100,80	Essener Bankv.	139,25	138,50
do. IX unk. 20	101,30	101,30	Ess. Kreditanst.	164,75	164,75
Argt. Gd. A. inn.	000,00	000,00	Mittelrh. Bank	120,20	120,50
Italien. Rente	000,00	000,00	Niederd. Bank	0,00	0,00
Rumänien 1889	92,50	93,50	Osnabr. Bank	139,50	139,50
Rumänien 1893	91,70	91,90	Rheinische Bank	117,75	117,75
			Rh. Diskont.-Ges.	129,00	129,25
			Schaaffh. Bv. alte	142,50	142,10

Industriewerte.

Allg. Elekt.-Ges.	271,25	271,70	Königsbrauerei	153,50	153,50
Alumin.-Industrie	268,75	266,00	König Wilhelm	261,60	262,25
Allg. Lok. & Strb.	163,50	162,10	do. do. St.-P.	345,75	342,50
Anglo Guano	116,00	117,00	Königsborn. Bgb.	210,00	208,75
Arenb. Bergbau	393,50	393,75	Kronprinz Ohligs	534,50	532,00
Baer & Stein	422,00	424,00	Küppersbusch	210,00	210,00
Berzelius	103,10	103,00	Lapp	105,75	107,70
Bielefeld. Masch.	481,00	477,75	Laurahütte	174,75	174,75
Bochum. B. Lit. C.	80,00	79,30	Märk. W. Berg.	122,00	122,00
Boch.-Gels. Str.	146,00	146,00	Magdeb. Bergw.	516,00	517,00
Boch. Gussstahl	232,50	231,75	Massener Bergw.	118,00	118,00
Bochum. Viktor	124,10	124,60	Menden u. Schw. St. Pr.	000,00	000,00
Buderus	117,20	117,25	Mülh. Bergb.-G.	186,30	186,80
Chem. Weiler	221,25	219,75	Neu Westend	193,90	000,00
Cölner Bergbau	458,50	458,50	Nordd. Lloyd	103,00	102,80
Concordia Bergw.	319,00	317,50	Nordpark	24,00	24,00
Consolidation	358,00	359,50	Oberschles. Eisenbahnbedarf	105,00	103,90
Deutsch-Luxemb.	198,90	198,00	do. Eisenindust.	92,60	92,50
Donnersmark	311,10	311,10	Orenst. & Koppel	214,80	214,50
Dortmd. Un. L. C.	000,00	000,00	Phönix	248,70	247,50
Düsseldt. Eisbhd.	276,50	278,00	Rhein. Braunkohl.	174,00	173,75
„ Eisen	179,00	179,00	do. Metall	96,00	96,00
Dynamit Trust	187,30	186,76	do. do. V. A.	90,50	90,75
Elberf. Farbenf.	499,25	499,75	do. Möbel	167,30	167,75
do. Papierfab.	74,70	74,75	do. Nassau	308,25	308,75
Elektrisch. Unter-Zürich	303,80	302,75	do. Stahlw. A.	170,30	170,00
Eschweil. Bergw.	187,60	183,50	do. West. Ind.	146,75	146,75
Fac. E. Mannstädt „ Vorz.-A	208,25	209,25	do. do. Kalkw.	179,60	180,00
Gasmot. Deutz	208,00	209,25	Rombacher	183,00	183,00
Gelsenk. Bergwk.	144,00	143,10	Rote Erde	118,00	118,00
do. Gussst.	212,70	211,70	Schlegelbrauer.	159,00	158,50
Gerresheim. Glas	87,75	87,00	Schulz Knaudt	130,40	131,00
Ges. für elek. Unt.	243,00	242,00	Siegen-Solingen	97,00	97,60
Gr. Berl. Strassb.	171,90	171,50	Vereinigte Chem. Charlottenbg.	371,25	371,00
Hamb. Packetf.	199,25	199,50	Ver. Köln-Rottw.	301,00	298,00
Hansa	142,20	142,10	Vorwärts Spinn. Bielefeld	60,50	60,50
Harkort Br. Akt.	173,75	173,10	Wasserw. Gelsenk.	206,00	206,00
do. Vorz.-Akt.	134,00	134,00	Westf. Drht.-Ind.	171,50	171,00
Harpener Bergb.	000,00	000,00	do. Drahtwerke	236,00	235,50
Haspe	188,10	186,40	do. Kupfer	108,60	108,60
Hedwigshütte	180,50	179,00	do. Stahlwerke	57,50	57,90
Hibernia Bgb.-G.	190,80	190,10	Wickinger	117,00	116,75
Höfel Brauerei	000,00	000,00	Wissener	000,00	000,00
Hösch Eis. u. St.	158,25	159,00	Witten. Gusstahl	215,00	214,50
Humboldt Masch.	303,75	307,25	Witten. Stahlr.	270,25	270,00
Ilse Bergbau	142,50	142,90			
Kattowitzer	440,75	441,25			
Kirchner & Co.	255,00	256,60			
	438,00	436,50			

Nachbörse.

Österr. Kredit	209,75	209,50	Annatolier 60%	117,65	000,00
Berl. Handelsges.	173,75	173,75	Baltimore & Ohio	103,75	103,25
Commerz-Disk.-B.	117,75	117,75	Kanada Pacific	219,30	218,65
Darmst. Bank	130,75	130,75	Orientbahn	155,00	000,00
Deutsche Bank	270,00	269,15	Gotthardtbahn	000,00	000,00
Disk. Kommandit	198,15	197,30	Ital. Meridionalb.	133,85	133,50
Dresdener Bank	164,00	163,65	do. Mittelmeerb.	00,00	00,00
Nationalbank	132,30	132,00	Pennsylvania	124,75	000,00
Schaaffh. Bankv.	142,50	142,25	Luxemb. Pr. Heinr.	144,50	144,00
Russische Bank	171,15	170,65	Warschau Wiener	211,85	211,00
Wiener Bankv.	000,00	000,00	3% D. Reichsanl.	84,30	84,30
Lübeck Büchner	188,00	000,00	4½% Japaner 1905	00,00	00,00
Österr. Staatsbahn	158,50	158,85	4% Russ. Anl. 1902	93,00	00,00
do. Südbahn	20,15	20,00	Türkische Lose	180,25	180,25
Bochum. Gusstahl	233,30	231,65	Harpener	188,50	186,85
Deutsch-Luxbg. V.	198,75	198,00	Grosse Berl. Str.-B.	000,00	000,00
Dortmd. Union C.	000,00	000,00	Hambg. Packetf.	142,25	142,15
Laurahütte	175,30	174,15	Hansa Dampfschiff	174,25	173,65
Rheinisch. Stahl	171,00	169,85	Nordd. Lloyd	103,00	102,85
Consolidation	000,00	000,00	Trust Dynamit	187,30	186,50
Gelsenkirchen	213,00	211,30	Allg. Elekt.-Ges.	272,25	271,65

Tendenz: schwach.

Tendenz. Verstimmt durch die Preisherabsetzungen am Düsseldorfer Eisenmarkte sowie durch ungünstige Meldungen vom englischen Roheisenmarkte und dem Rückgang der Exportpreise für Stabeisen in London sowie ferner durch die Kohlenpreisermäßigung in Belgien schritt die Spekulation zu Abgaben, besonders in Montanwerten. Außerdem war die Börse allgemein nachteilig beeinflußt durch die matte Haltung der ausländischen Börsen. Hüttenaktien büßten zum größten Teil über 1 Prozent ein. Auf den übrigen Umsatzgebieten hielten sich die Abschwächungen unter 1 Proz. Von Bankenwerten zeichneten sich wieder die Aktien der Petersburger Internationalen Handelsbank durch Festigkeit aus infolge der umlaufenden Gerüchte von einer bevorstehenden Kapitalserhöhung. Von Bahnenwerten zogen österreichische Staatsbahnaktien in Anschluß an Wien etwas an, während Lombarden angeboten waren. Kreditaktien fanden nur wenig Beachtung. Der Fondsmarkt war bei unverändertem Kursstande still. Die Geschäftstätigkeit war im späteren Verlaufe sehr beschränkt. Die Kurse erfuhren keine Erholung. Canada-Aktien konnten sich gut behaupten auf die hohen Mehreinnahmen der zweiten Märzwoche. Tägliches Geld 4 bis 3,50, Ultimogeld 4,50 Prozent nominell.

Die Börse schloß träge und ohne Erholung. Der Rückgang der Südwestafrikaaktien verstimmte. Die Haltung der Industriewerte des Kassamarktes war nicht einheitlich.

Produktenbörse.

Berlin, 18. März.
Weizen: Mai 203.00, Juli 202.75 Sept. 195.00.
Roggen: Mai 155.50, Juli 158.75, Sept. 000.00.
Hafer: Mai 000.00, Juli 000.00, Sept. 000.00.
Mais: amerik. mixed Mai 000,00. Juli. 000,00.
Rüböl: März 00,00 Mai 61,90, Okt. 00,00.
Weizenmehl: 24.00 bis 27,00.
Roggenmehl: 18.60 bis 20,90.

Tendenz. Die feste Haltung der gestrigen englischen Märkte, erhöhte Auslandsofferten und die rauhe Witterung haben am hiesigen Weizenmarkte Kauflust und Deckungsbegehr ausgelöst, welche bei Mangel an Abgebern nur durch wesentlich höhere Preise befriedigt werden konnten. In Roggen war das Geschäft sehr still bei etwas höheren Notierungen Hafer stieg auf Deckungen. Mais war träge, Rüböl billiger erhältlich. Wetter: schön aber kalt.

Verantwortlich für den politischen Teil **Carl Egbring**, für das Feuilleton Dr. **Fr. Castelle**; für den übrigen redaktionellen Teil: **Paul Koene**; für die Reklamen und Inserate **Anton Busch**, sämtlich in Münster. — Druck und Verlag der **Aschendorffschen Buchhandlung** in Münster.

„Starke Zähnchen brachen durch."

Duisburg, Sternbuschweg 124, 16. Dez. 1909.

„Schon in früheren Jahren haben wir bei unserem Töchterchen Elisabeth die ausgezeichnete Wirkung von Scotts Emulsion kennen gelernt. Deshalb entschlossen wir uns auch sofort, unserem Söhnchen Werner das gleiche Präparat eine Zeitlang zu geben, als das von Geburt an schwache Kind in die Zahnzeit kam. Die Wirkung, die man sofort bemerken konnte, ist tatsächlich staunenswert, denn der Kleine hat von Tag zu Tag mehr zugenommen, die schönsten roten Bäckchen bekommen, und 6 starke Zähnchen brachen durch, ohne daß er damit zu tun hatte. Es ist dies ein großer Segen für die Mutter, welche dann auch ihre ruhigen Nächte hat." (gez.) Herr u. Frau Salzbrenner.



Nur echt mit dieser Marke — dem Fischer — dem Garantiezeichen des Scottschen Verfahrens.

Ein erstrebenswertes Ziel für Mutter und Kind sind ruhige Nächte in der Zahnzeit. Kinder, deren Körper die nötige Widerstandsfähigkeit besitzt, werden ohne Beschwerden darüber hinwegkommen, und denjenigen, bei welchen dies nicht zutrifft, muß durch ein Kräftigungsmittel nachgeholfen werden. Hierzu eignet sich Scotts Emulsion wie kein zweites Mittel. Ihre Bestandteile, Lebertran und Kalksalze, sind vortreffliche Nährwerte und hervorragend geeignet, dem jungen Organismus Widerstandsfähigkeit zu verleihen und ihn so zu kräftigen, daß er mühelos über die Zahnzeit hinwegkommt. Die Kinder nehmen Scotts Emulsion so gern, weil sie angenehm süß schmeckt.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch) Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glyzerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,5, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.

Vorteilhafte Kaufgelegenheit!

1 Gasmotor, 8 PS.
1 Fräsmaschine mit dreimal gelagerter Welle und 1000 × 1200 mm großem Tisch. Ein kompl. Vorgelege mit Ringschmierung.
1 Kirchner's Ideal-Bandsäge mit vollkommenster Stirnzapfenlagerung, Ringschmierung und großem eisernen Tisch,
3 Langlochbohrmaschinen in Phosphorbroncelagern mit Ringschmierung. Vorgelege mit Ringschmierung und Ausrückung,
1 kompl. große Schnellbohrmaschine bis 16 mm bohrend
1 „ kleine „ „ 7 „ „
1 „ Schleifmaschine,
1 automatische Bandsäge-Schränk u. -Feilmaschine.
Sämtliche Maschinen sind kaum gebraucht, daher wie neu und ein erstklassiges Fabrikat.
Gefl. Anfragen sind zu richten an 33a
Franz Grafe, Maschinenfabrik, Borghorst i. W.

Verkäuferinnen

gesucht
zu sofort oder eventl. später. 136
Otto Schaberg.

Energischer, tüchtiger
junger Mann,
24 Jahre alt, welcher längere Jahre im Getreide-, Mehl-, Samen- und Düngemittel-Geschäft tätig ist, sucht gestützt auf prima Zeugnisse und Referenzen zum 1. April Stellung. Gefl. Offerten unter **M S 625** an das Central-Zeitungs-Bureau.

Hausgrundstück.

Die hier an der Weselerstraße unter Nr. 53 belegene Besitzung zur Größe von ca. 70 Quadratruten mit aufstehend. Wohnhause und Hintergebäude soll am Dienstag, den 21. März nachm. 5 Uhr, in meinem Geschäftszimmer öffentlich meistbietend verk. werden.
Das Grundstück hat an der Weselerstraße eine Front von ca. 15 Meter u. eine solche an einer projektierten Straße von ca. 13 Meter. Bei annehmbarem Gebote wird der Zuschlag sofort erteilt.
Lübbert.

Winterkapspflanzen

mehrere tausend wie Weißkaps, Rotkaps, Spitzkaps, grüner Wirsing und gelber Wirsing hat abzugeben
B. Thüning,
Gärtnerei, St. Mauritz.
Marktstand vor der Musikalienhandlung Bisping.

Empfehle mich in
Anfertigung von Damen- und Kinder-Garderobe,
auch in Jacketts bewandert.
M. Stutz, Schneiderin,
Schiller- u. Ewaldistr.-Ecke 38, I.

Jeder lobt gegen a*
Gicht
Dwersteg's Kastaniengeist
zu haben à Flasche **Mk. 1,60** in den Apotheken in Münster:
Löwen-Apotheke, Rothenburg.
Destillat a. Blüten 30% und Früchten 10% d. wild. Kastanien. Alkoholgehalt 60%.

2 Schlüff. a. N. v. Dahlweg bis Neutor verl. Näh. Exp.

Kl. guterh. Herdchen z. k. gef. Offerten unt. B C 923 a. d. Exp.

Guterh. **Fahrrad** bill. z. verkaufen. Georgskommende 46.

Maulwurf und Mäuse
Ausräucher-Patronen [38a besser wie Franzosenöl u. bergl. à 10 u. 20 Pfg. Verk. en gros durch Apotheker **Klein,** Wehrstr. 14.

Herrenfahrrad, wieneu, statt 130 für 45 Mk zu verkaufen. Kettelerstraße 68 I.

Bruteier
rebhuhnfarb. Ital. (Dtzd. 2 Mk.) zu haben. **Nordstraße. B 1** [4a

Conto-Buch (Kühler) **verloren.**
Gegen Belohnung gefl. abzug. Industriestr. 34, II.

Gr. antik., ird. Topf abzg. N. Exp.

Diätet. Mittagstisch
gesucht. Offerten unter **S I 938** an die Expedition erbeten.

Deutsche Schäferhündin,
10 Mon. mit Stammb., wolfsf., zu verkaufen. Näh. Exped.

Gas-Hängelampe mit Perlgehänge, neu, weg. Fortzug bill. abzugeben. Näh. Exp. fi8a

Groß. schön. Tisch, altd. Form, wegen Raumm. zu verk. N. Exp.

Kreuzstern
MAGGI's Bouillon-Würfel zu 5 Pfg.
zeichnen sich durch feinen, natürlichen Fleischbrühgeschmack aus und werden wie hausgemachte Fleischbrühe verwendet
zu Bouillon-Suppen, Saucen, Gemüsen usw.
Nur echt mit dem Namen MAGGI und der Schutzmarke Kreuzstern!

CENTRAL-ZEITUNGS-BUREAU MÜNSTER i/W

Zu vermieten

a. Familien-Wohnungen.

Einfamilienhaus Jägerstr.
6 Z. 2 M. — Hovastr.
5 Z. 3 M. — Schützenstr.
4 Z. — 440 Hoppendamm
5-6 Z. — 600 Staufenstr.
5 Z. 2 M. 1000/1100 Melchersstr.
4 Z. 2-3 M. — Hochstr.
3 Z. — 400 Warendorfstr.
5 Z. 1 M. — Kettelerstr.
3 Z. 1 M. — Sentruperst.

Schnellste und billigste
Besorgung aller Inserate für **hiesige u. auswärtige Zeitungen.**
Centr.-Zeitungs-Bur.,
Ludgeristraße 88, Fernspr. 692.

6 Z. 1 M. 1650 Kleimannst.
4 Z. 1 M. 480 Gallitzinst.
5 Z. — 400 Nordstr.
4 Z. 2 M. 690 Finkenstr.
4-6 Z. 1 M. 550-700 Warendorferstr.
3 Z. — 255 Sophienstr.
6 Z. 1 M. 700/725 Dahlweg
5 Z. 2 M. 900 Josefstr.
4 Z. 1 M. 700 Nordenstr.
6 Z. 1 M. 800 900 Hochstr.
2-3 Z. — — Ewaldistr.
6 Z. 1 M. 8-900 Langenst.
2 Z. 25 Mk. monatl. Südst.

b. Anderes.

Werkst., Lagerr., Bahnanschl., Bahnhofstr.
Werkst., Lagerr. Schillerst.
Stallg., Rem., Burschengel. Breul.

LUDGERISTRASSE C.Z.B.

Geschäftshaus am Prinzipalmarkt
(mit Vorkaufsrecht) zu **kaufen** oder zu **mieten gesucht** für ein feines Spezial-Geschäft.
Offerten u. **28 28 841** an die Exp. ds. Bl.

½ jähriger
Bernhardiner-Hund
wegen Platzmangel preiswert abzugeben.
Sophienstr. 25, p.

...nung 22. März u. folgende Tage.
Geld-Lotterie
der Allgemeinen Deutschen Pensionsanstalt für Lehrerinnen und Erzieherinnen in Berlin.
12241 Gewinne im Betrage von Mark
Hauptgewinne
330000
100000
50000
25000
u. s. w.
bar ohne Abzug zahlbar.
Lehrerinnen-Lose à 3,50 M. (Porto und Liste 30 Pfg.)
Berliner-Lose à 1 M.
Hauptgew. 10000 M.
Versand auch unter Nachn. durch die Glückskollekte
F. Amtenbrink
Köln a. Rh.
Obenmarspforten 25.
In **Münster** bei
Alb. Sevin Wwe.
a*

Alle Farben
für den bevorstehend. Frühjahrsanstrich, trocken oder in Öl gerieben, sowie alle **Lacke, Fußbodenlackfarben, Kölner Leim, Leinöl, Terpentin, Pinsel** etc. liefert gut und preiswert jedes Quantum
C. H. Poetter,
Adler-Drogerie, a*
Hammerstr. 31. Teleph. 339.

Granatbrosche
gef. Sophienstr. 25, oben.

Gründlicher Klavierunterricht wird von junger Dame erteilt. Stunde 75 Pfg. N. Exp.

Großer Post. **Musikalien** f. Klavier abzug. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näh. Exp.

Gut erh. getrag. **Knaben- u. Damengarderobe** abzugeb. Näheres in der Exp.

Dunkelblauer Frühj.-Überz. (3 M.), gut erh. dun. kl. Rockanzug f. mittl. Fig., weil zu eng, für 10 M. zu verk. Zu erfr. i. d. E.

Für Vereine!
Münstersches Liederbuch
hersg. von Joh. Schröder.
144 S. 8°. Kartonniert 40 Pfg., im biegsamen Einband 50 Pfg.
25 Exemplare kart. 9,00 Mk., gebd. 11,25 Mk.
— **Bezug durch alle Buchhandlungen.** —
Das vorliegende „Münstersche Liederbuch" ist **auf Anregung verschiedener größerer Vereinigungen unserer Stadt zusammengestellt.** Einige der Lieder haben sich allerdings bereits so eingebürgert, daß jeder Münsterländer sie sozusagen auswendig kennt. Es dürften sich aber auch unter den weniger bekannt gewordenen manche Lieder finden, die, neben poetischer Schönheit oder Eigenart des Stoffes, besonders wegen der darin festgelegten münsterischen Ausdrücke verdienen, daß sie aufgezeichnet und öfters gesungen werden. **Die meisten der Lieder haben ein unverkennbares Lokalkolorit.** Im Anhange sind einige beliebte Volkslieder hinzugefügt. U6e
Aschendorffsche Verlagshandlung, Münster (Westf.).

Für höhere Mädchenschulen.
Rechenbuch für höh. Mädchenschulen. Nach Westrick-Heines Rechenbuch bearbeitet von E. Meyer u. N. Braun.
Heft 1 (10. Klasse) geb. M. 0.80. Heft 4 (7. Klasse) geb. M. 1.15.
„ 2 (9. „ „ 0.80. „ 5 (6. „ „ 1.15.
„ 3 (8. „ „ 1.10. „ 6 (5. „ „ 1.40.
Von Heft 5 und 6 war schon nach wenigen Monaten eine 2. Auflage notwendig.
Pünings Physik für höh. Mädchenschulen und Lyzeum. Von Dr. Lemcke. Gebd. Mk. 2.70.
Kurzer Leitfaden der Chemie für höh. Mädchenschulen. Von Dr. Lemcke. Gebd. Mk. 1.50.
Aschendorffs Sammlung auserlesener Werke der Literatur (Ausgaben für den deutschen Unterricht). Erschienen sind schon über 70 Bändchen. Preise gebd. in Leinen 0.75 Mark bis 1.50 Mark. Genaue Verzeichnisse durch jede Buchhandlung zu beziehen.
Aschendorffsche Verlagsbuchhdlg., Münster i. W.

Ein fahrb. Viehkessel, 200 Ltr., für 50 M., eine Johnsche Waschmaschine für 42 M., ein Bügelbrett und eine Majolika-Hängelampe, alles neu, zu verkaufen. Hammerstr. 38.

»» Dogcart ««
mit Gummireifen zu verk. Näh. **Frie-Bendstraße 15, pt.**

Gute Legehühner,
angenbl. a. Glucken, zu verk. **Dortmunderstraße 43.**

Dunkl. Joppenanz., mittl. Fig., abzug. Clemensst. 12 I.

In der Nähe Münsters
Schafhurde
evtl. mit Wohnung z. vermieten. Schäfer u. einige Schafe können mit übernommen werden. Näheres **Aug. Rolef,** Markt 37.

Verh. Müller sucht 1. April od. später eine kl. Mühle zu pachten; übernimmt ev. auch passende Stellung. Off. unt. **M M 8494** an die Exp.

1 Überzieher, 1 Damenjacke, 1 Petroleumkocher bill. zu verk. Josefstr. 7.

¼ **Geige** mit Kasten billig zu verkaufen. **Heisstr. 56 II.**

Gärtnereiglas
für Frühbeetfenster u. Treibhäuser,
nach Maß geschnitten, in Kisten à 10 u. 20 Quad.-Meter u. einzelne Blatt.

Ia. Leinölkitt.

Glaser-Diamante,
gut schneidend, unter Garantie à Stück 3—15 Mk.
empfiehlt
L. Wittkampf,
43 Markt 43,
Glashandlung en gros.
Fernruf 68.

Ein Landwirt, kath., 50 Jahre alt, Witwer mit einem Kinde im Alter von einem Jahre, mit ziemlich schöner Besitzung, sucht wegen Sterbefall seiner Frau mit einem kath. Mädchen (alleinstehende Witwe nicht ausgeschlossen) im Alter von 40—50 Jahren zwecks **Heirat** in Bekanntschaft zu treten. j2a Offerten unter **K 2 3492** an die Exp. zur Weiterbeförd. erb.

Grosse Wäsche
wird spielend rasch und
ohne Anstrengung
nur mit Persil gewaschen! Kein vorheriges Anschmieren der Wäsche mit Seife, kein Reiben und Bürsten, nur einmaliges ¼ — ½ stündiges Kochen und sorgfältiges Nachspülen.
Persil
wäscht ganz von selbst, ohne jeden Zusatz von Seife und Waschpulver, daher bedeutende Verbilligung des Waschens bei großer Zeit- u. Arbeitsersparnis.
Erhältlich nur in Original-Paketen.
HENKEL & Co., DÜSSELDORF.
Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten
Henkel's Bleich-Soda

Geschäfts-Eröffnung.
Mit dem heutigen Tage eröffnen wir **Spiekerhof No. 18** ein
feines Spezial-Putzgeschäft.
Wir bitten, unser junges Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen und laden zur Besichtigung der Modellausstellung freundl. ein.
Hochachtungsvoll
Maria Kraemer u. Käthe Wösmann.

Nur noch

12 Tage dauert die **kolossale**

Preisermässigung

der übernommenen Waren.

Ein grosser Teil **zu** und **unter Einkaufspreisen.** Jeder Kauf **unbedingt** lohnend!

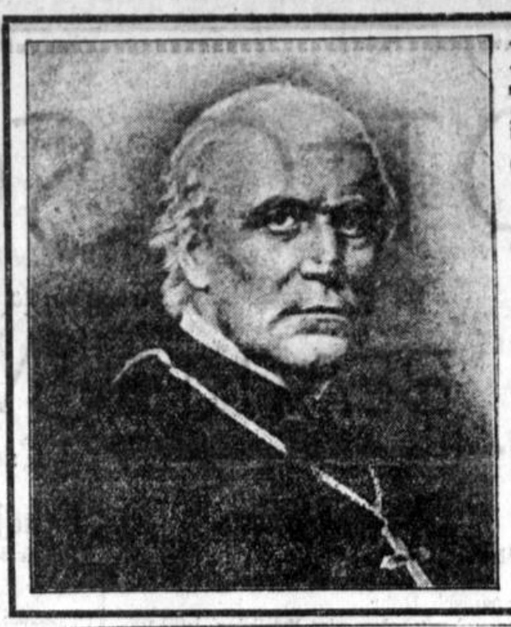


Schuh-Engros-Haus Willy Mombaur

vormals Koopmann

Münster i. W. **Salzstr. 55.** Fernruf 998.

Elberfeld, **Jsland.** Fernruf 3228.



Bischof Ketteler-Broschüre

Zum **100jährigen Geburtstage** (25. Dezember 1911) des großen Bischofs erschien soeben in unserem Verlage:

Wilhelm Emmanuel Frhr. von Ketteler

Bischof von Mainz

Sein Leben und Wirken, zu seinem hundertjährigen Geburtstage dem katholischen Volke erzählt von

Prälat **Karl Forschner**

Präses der kath. Männer- und Arbeitervereine der Diözese Mainz

Mit kirchl. Approb. 1.—5. Tausend. Mit dem Bilde des Bischofs. 8°. (VIII u. 133 S.) Eleg. brosch. M 1.20

Der Mainzer Katholikentag 1911 steht unter dem Zeichen der Hundertjahrfeier dieses unvergessenen Mainzer Bischofs Wilhelm Emmanuel, Freiherr v. Ketteler. **Aber nicht nur in Mainz, sondern auch in ganz Deutschland** und darüber hinaus, wird in diesem Jahre die Feier des 100. Geburtstags des großen sozialen Bischofs als eine der markantesten Erscheinungen des vergangenen Jahrhunderts in glänzenden Gedächtnisfeiern begangen werden. Die schön ausgestattete Broschüre dürfte daher jetzt schon sehr willkommen sein.

Verlag von Kirchheim & Co. in Mainz

Zur Probe

NEU! 50 Stücke auf einmal zugleichm. Apparat

mit Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen, **also ohne** jede Kaufverpflichtung und **ohne Anzahlung** lediglich gegen Monats-Raten von 2 Mark an liefern wir: **Sprech-Apparate mit Pathé-Platten, Musik-Instrumente** aller Art, **photographische Apparate, Waffen etc.**

Kaufen Sie niemals ohne mehrtägige Probe! Kaufen Sie nur unsere **nadellosen Pathé-Platten.** Alle anderen Platten werden durch den ständigen Nadelwechsel angegriffen u. schließlich völlig zerstört. Lieferung z. Original-Fabrikpreis.



Gratis

und franko senden wir an jedermann unseren illustriert. Katalog mit der Broschüre „Das Unwesen im Plattenhandel." Postkarte genügt.

BIAL & FREUND

Breslau Postfach 219 b.

Baumschulkatalog

Nr. 50

„Reichhaltig! Interessant!"

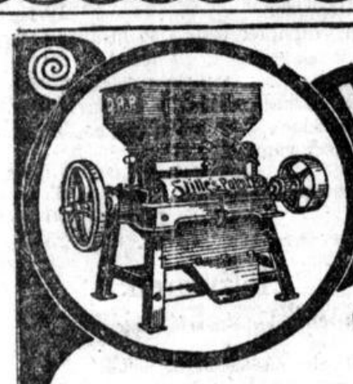
172 Seiten, 114 Abbildungen größtenteils Pflanzenphotographien versende gratis

Dahs, Reuter & Co.

Jüngsfelder Baumschulen

250 Morgen. **Post Oberpleis, Bez. Köln.**

Gute Bezugsquelle für Pflanzen jeder Art und gärtnerische Bedarfsartikel.



Walzen-Mühle „Stille's Patent"

Vermahlt u. schrotet sämtliche Getreidearten

D.R.Patent.

Laut ¾jähriger amtlicher Dauerprüfung durch das Prüfungamt f. landwirtschaftl. Maschinen u. Geräte zu Hannover hat sich mein **Patent-Mahl-Mantel** als **äusserst leistungsfähig** und **dauerhaft** erwiesen. In dem Bericht heisst es u. a.: „**In dem Mahlmantel liegt die die Stärke der Stilleschen Mühle.**"

Ausführl. üb. diese Dauerprüfung steht gern zu Diensten.

F. STILLE, Maschinenfabrik, Münster i. W.

Nach Leistung und Arbeiterzahl: **Grösste Specialfabrik Deutschlands.**

Liebermann & Pieper,

chem.-techn. Büro, Hörsterstraße 52.

Generalvertretungen erstklassiger Häuser für alle

chem.-phys. und pharm. Utensilien.

Kompl. Einrichtung und Ausrüstung von Laboratorien aller Art.

Vertretung des Fürstl. Stolberg'schen Hüttenamtes Ilsenburg a/H. in

Antriebs- und Hilfsmaschinen für alle Zwecke.

Vollst. Einrichtung v. Dampfziegeleien u. Zementfabriken.

Kühlwasserapparate für Explosions-Motore,

eigenes System, Patent angemeldet. w4b

Ingenieurbesuche und Kostenanschläge frei.

Hermann Vahle

Drubbel Nr. 3, Fernspr. 505.

Servietten, Tischtücher, Tee-Gedecke,

Haus-, Bett- und Leibwäsche,

Weisswaren-, Leinen-, Wäsche-, Betten- u. Aussteuer-Geschäft.

Spezialität:

Braut-Ausstattungen, Baby-Ausstattungen.

Streng reell. Billigste Preise.

Muster u. Auswahlsendungen bereitwilligst.

Bettfedern und Daunen,

Lager fertiger Betten.

Sämtliche Neuheiten der Frühjahrs-Saison

sind in grosser Auswahl und in jeder Preislage eingetroffen.

Damen- u. Kinder-Mäntel, Kostüme, Röcke, Blusen, Jupons.

Anfertigung nach Mass unter Garantie.

Bern. Bücker, *Clemensstr. 33.*

Heméra-Flechtenmittel

Patentamtl. geschützt.

Vorzügliches Vorbeugungsmittel gegen alle Unreinheiten der Haut, wie **Flechten** 2c.

Specificum **gegen Hautjucken.**

Probat! Bewährt! Unschädlich!

pr. Tube 1 Mk. pr. Tube 1 Mk.

Bestandt. (Sap. picis. moll.)

Alleinvertrieb:

Schwanen-Drogerie **Ferd. Meyhöfener,** Apoth., II*

Münster i. W., Rothenburg 39—40.

Die

Münsterische Bank

Filiale der Osnabrücker Bank

Kapital und Reserven Mk. 18,300,000

Königstrasse Nr. 18

erledigt sämtliche das Bankfach betreffenden Geschäfte unter günstigen Bedingungen.



Chicago 1893: 7 Ehrendiplome, 2 Preismedaillen.

Paris 1900: Grand Prix.

KIRCHNER & Co., A.-G.

Leipzig-Sellerhausen.

Grösste u. renommierteste Spezialfabrik von

Sägemaschinen und Holzbearbeitungs-Maschinen

Ueber 180000 Maschinen geliefert.

Ingenieur-Bureau und Maschinenlager in **Düsseldorf,**

Elisabethstr. 6.

Brüssel 1910: Hors Concours.

Grand Prix: Lüttich 1905, Mailand 1906.

Möbel!

Brautleute und Interessenten verdienen viel Geld (20% der Ladenpreise), wenn der Bedarf an Möbeln in der **allerbeste Ware!** in der

Westf. Möbelniederlage B. Ostermann,

70 Sonnenstr. 70, Fernspr. 1290,

gedeckt wird. Besichtigung überzeugt.

— Gesellschaftsreisen —

zu

Jtaliens Jubelfeiern

Turin – Rom – Florenz.

— Große Ausstellungen. —

Beginn der ersten Reise am 3. April, Programme kostenlos.

Karl Riesel's Reisebureau, Berlin NW., Unter den Linden 40/41.

— Offizielles Verkehrsbureau für Italien. —



Die neu gewählten Modeformen für

Frühjahr 1911

sind eingetroffen und empfehle dieselben in

Wollfilz von **2,75** Mk. an **Haarfilz** von **6,00** Mk. an.

Johs. Barella

Hut- und Pelz-Mode-Haus „Zum Adler" b(3a

Bogen- u. Neubrückenstr.-Ecke. Roggenmarkt.

Bauplätze

im verkehrreichen Osten **Dortmunds,** an der Kaiser-, Franziskaner-, Lünener- und Werderstraße belegen,

unter günstigen Bedingungen

zu verkaufen.

Bei beliebiger Front haben die Plätze durchweg eine Tiefe von 25 Meter, einzelne Plätze sind zirka 36 und zirka 50 Meter tief.

Solventen Unternehmern wird auf Wunsch Baugeldzuschuß gewährt. II15

Dortmunder Grunderwerbsgesellschaft mit beschränkter Haftung zu Dortmund.

Kaiserstraße Nr. 154. Fernsprecher 3069.



Th. Schräder

Münster, Neustr. 9

Büchsenmacherei u. Jagdausrüstung.

Beliebte Modelle Beste Arbeit in



Jagdgewehren, Büchsen, Büchsflinten, Drillingen, Schonzeitbüchsen, Flobertgewehren Teschings, Scheibenbüchsen und Pistolen etc.

Birkhahn-, Tauben- und Fuchslocker etc.

Billigste Bezugsquelle für Patronen.

Preislisten franko.

H. BÜRGER'S DIGESTIVSALZ.

Seit 30 Jahren bewährtes Hausmittel — Verdauungsstörungen jeder Art! —

Wirkung: **Prompt, mild, zuverlässig, Abführend, ableitend, blutreinigend.**

Ein Bedarfsartikel **für jedermann!!!!**

Broschüre u. letzte Anerkennungsschreiben gratis und franko erhältl bei **A. Heimbürger Nachf., Münster i. W.**

Glas à 1.50 Mk. reicht monatelang.

Zu haben in allen Apotheken und Drogenhandlungen.

Elisabeth-Hospital zu Rothenfelde.

Die diesjährigen Kurperioden finden statt:

I. vom 3. Mai bis zum 31. Mai,
II. „ 7. Juni „ „ 5. Juli,
III. „ 12. Juli „ „ 9. August,
IV. „ 16. Aug. „ „ 13. Sept.

Anmeldungen nimmt entgegen Montags und Dienstags von 12—1 Uhr

Kaplan Dr. Lafon,

Magdalenenstr. 14.

H. Pflaumen-Mus

Posteimer 10 Pfd. M. 2.25
Bahneimer 28 Pfd. M. 4.50
unfrankiert geg. Nachnahme.

Wwe. Wilhelmine Klaus

Magdeburg-N. 50.

Dalli-Seifenpulver

Im Gebrauch sparsam

In der Wirkung wunderbar

Heinr. Wiels, Münster i.W.,

Hagedornstr.-Ecke,

Kunsthandlung und Einrahmegeschäft.

Einrahmen von Bildern und Gemälden, Bleichen alter Kupferstiche, saubere haltbare Arbeit.

Vergrößerungen nach jeder Photographie gut und sehr preiswürdig.

Große Auswahl in Rahmenleisten jeden Stils.

Prompte Bedienung. Billige Preise.

Vorgartengitter zu verkaufen. **Warendorferstraße 118.**

Fast neues Sofa billig zu verkaufen. Overbergstr. 20 p.

Gutes Halbverdeck billig zu verkaufen. Hollenbeckerstr. 18.

Schottischer Schäferhund entlaufen. Wiederbringer erh. gute Belohnung. Annenstr. 11.

Metzgerkarre, gut erhalten, weil überzählig, zu verkaufen. Näh. in der Exped.



Nicht übersehen! **Junge Leute** erh. kostenl. ausführl. Prospekt der Landwirtschaftl. Lehranstalt u. Lehrmeierei Braunschweig, Madamenweg 158. Gründl., gediegene Ausbild. z. Verwalt., Rechnungsführ. u. Molkereibeamten. Kostenl. Stellenvermittlg. In 17 Jahren über 3400 Schüler. Direkt. Krause.

Pferde aller Art

Doppelponys, schnelle Zucker, kleine Ponys, für jeden Arbeits-, Geschäfts-, Luxus- und Liebhaber-Zweck

habe fast stets vorrätig, und wenn nicht vorhanden besorge dieselben schnellstens unter weitgehendster Garantie, zu billigsten Preisen. Startsicher gefahrene Pferde und Ponys.

Alte Pferde nehme zum höchsten Tagespreis in Tausch!

Kulanteste Bedienung sichere zu.

B. Terbrack,

Canalstraße 49.

Fernsprecher 961. Pferdehandlung.

Unfehlbar sicher verschwinden in einigen Minuten **spurlos**

alle Hühneraugen,

dazu **schmerz-, gefahrlos** und **ohne zu schneiden,** nach Gebrauch meiner Pflaster. Sehr oft genügt **ein** Pflaster, um **ein** Hühnerauge **vollständig** zu entfernen. 12 Pflaster 90 Pfg., weniger 10 Pfg. pro Stück. Zusendung beträgt nur 10 Pfg. Zu haben in Münster i.W. Alter Fischmarkt 4/5 bei **Heinr. Eich.**

Fernruf 213

OTTO SCHABERG

Fernruf 213

Montag, den 20. März und folgende Tage dieser Woche

Soweit der Vorrat reicht! **BEACHTENSWERTES ANGEBOT** Soweit der Vorrat reicht!

zu sehr billigen Preisen.

Regenschirme
für Damen und Herren.

Gloria-Halbseide mit Futteral 3.00 Mk.
Halbseid. Serge m. Seid.-Futteral 3.90 Mk.

Reine Seide mit Futteral **3.75**

Damen-Regenschirme
in modern uni Farben, Halbseide mit Futteral . . . 3.95 Mk.
Reine Seide mit Futteral 6.00 Mk.

Porzellan.

Weisses Kaffeegeschirr.

Tassen mit Untertassen . . . 10 Pfg.
do. mit Goldrand . 3 Stück 50 Pfg.
Zuckerdosen, weiss . 40, 30, 20 Pfg.
Kaffeekannen, weiss . 90, 65, 45, 35 Pfg.
Teekannen, weiss . . 65, 50, 35 Pfg.
Dessertteller . . . . 10 Pfg.
Milchgiesser . . 35, 25, 20, 15, 8 Pfg.
Butterglocken . . . 50, 40 Pfg.

Weisses Tafelgeschirr.

Teller, Feston, tief und flach, 24 cm 12 Pfg.
Menagen . . . . . 20 Pfg.
Eierbecher . . . 3 Stück 10 Pfg.
Saucièren . . . . . 40 Pfg.

Kaffeeservice für 6 Personen m. Blumendekor **2.75**

Kaffeeservice, eleganter 3.00 bis **16.50**

Ind. blau.

Tassen . . . . 30, 25, 20 Pfg.
Kaffeekannen . . 125, 95, 75, 50 Pfg.
Milchgiesser . . . 45, 35, 25 Pfg.
Butterglocken . . . 120, 90 Pfg.
Dessertteller, 17 cm . . 20 Pfg.
Teller, tief und flach, 24 cm . 35 Pfg.
Teekannen . . 145, 125, 75 Pfg.
Teetassen . . . . . 35, 25 Pfg.
Butterdosen . . . . . 40 Pfg.
Bratenschüssel . . 175, 135, 115 Pfg.
Eierbecher . . . . . 10 Pfg.
Saucièren . . . . . 75 Pfg.
Zuckerdosen . . . 65, 45, 35 Pfg.

Tafelservice 23teilig, für 6 Pers. ind. blau **15.00**

Echte Solinger Stahlwaren.

Nickel-Dessertmesser Dutzend 2.25 Mk.
Bestecke mit schwarzem Holzheft,
durchgehend, mit gebog. Gabel 0.45 Mk.
do. echt Ebenholz . . 1.00 Mk.
Tranchierbesteck . . . 1.00 Mk.

Aktenmappen.

Aktenmappen . . . 3.00 Mk.
do. Leder . . . 4.00 Mk.
do. **Rindleder** 5.00 Mk.

Lange Pfeifen
weit gebohrt

braun poliertes Rohr. . . 95 Pfg.
Pflaumenrohr . . . 1.95 Mk.
Weichselrohr . . . . 2.25 Mk.
Teepfeifen mit weissem Porzellan 95 Pfg.
do. mit farbigem Porzellan 1.25 Mk.

Tisch-Dekorationsleuchter.

Glasfuss mit elegantem Schirm 1.00 Mk.
do. mit eleg. Schirm mit Perlen 1.25 1.45

Spazierstöcke.

Manilla Rohr . . . 1.00 Mk.
do. mit geflocht. Lederring 1.45 Mk.
Spanisch Rohr
mit Leder- oder Metallring 1.00 Mk.
Malacca Rohr mit echter Rinde 1.95 Mk.
Malacca Rohr do. gefl. Lederring 2.50 Mk.
Malacca Rohr mit echtem breitem Silberband . . . . 3.50 Mk.

Neuheit:

Stöcke mit eleg. Knöpfen 1.45 1.00 Mk.
Malacca Rohr mit farb. Hornknopf 1.95 Mk.
Malacca Rohr m. echt. Silberknopf 3.50 Mk.

Echt Japanisches Porzellan.

Teeservice komplett für 2 Personen
(5 Teile) Blumendekore . . 4.50 Mk.
do. Teeschale . . . 75 Pfg.
Teeservice komplett für 2 Personen
(5 Teile) Figurendekor . . 6.00 Mk.
do. für 6 Personen (9 Teile) 11.00 Mk.
Dessertteller dazu passend 1.00 Mk.
und Teeschale 1.00 Mk.
Vasen in allen Grössen und Preisen.

Ein Posten **Teeschalen** 100 75 50 ₰
Moccatassen mit Figuren 90 75 50 Pfg.

Bestecke.

Alpacca, garantiert weissbleibend
Esslöffel und Gabel . . 0.30 Mk.
Kaffeelöffel . . . . 0.18 Mk.
Vorleger . . . . . 2.25 Mk.
25 Gramm Silberauflage, Fadenmuster
Esslöffel, Gabel, Taschenmesser
per Stück 1.00 Mk.
40 Gramm Silberauflage
modernes Muster per Stück 1.50 Mk.
90 Gramm Silberauflage
modernes Muster per Stück 2.00 Mk.
Essbestecke mit vernickeltem Griff
mit gebogener Gabel per Paar 0.45 Mk.

Ein Posten
Damen-Handtaschen.

Serie	I	II	III	IV	V	VI
Wert b.	1.45	3.00	5.00	6.50	7.00	9.50
jetzt	0.95	1.95	2.95	3.95	4.95	6.95

Echt Krokodilleder . . 8.00 Mk.

Damen-Gürtel.

Goldgummigürtel mit aparten Schliessen
3.00, 2.50, 2.25, 1.95, 1.45, 0.95 Mk.
Sammet-Gummigürtel
3.00, 2.25, 1.45, 0.95 Mk.
Wiener u. Pariser-Gürtel in allen Preisen

REIN ALUMINIUM

Prima Qualität! Starkwandig!

5 Stück = 1 Satz Fleischtöpfe
mit Deckel 18, 20, 22, 24 und 26 Durchmesser 13.50

Esslöffel und Gabel Stück 15 Pfg.
Teelöffel . . . 2 Stück 15 Pfg.

Grosse Preisermässigung! Ia. Aluminium.
Kochtöpfe, Schmortöpfe, Fleischtöpfe
18 cm Durchmesser mit Deckel **1.00**

Schmor- und Kochtöpfe in allen Grössen vorrätig

16	18	20	22	24	26 cm Durchmesser
1.00	1.45	1.95	2.45	2.75	3.25

Deckel 50 b. 85 Pfg.

Echt Schildpatt
(Haarschmuck)

Garnitur, 3teilig (Nackenkamm und 2 Seitenkämme) . . von 3.50 an
Seitenkämme p. Paar 2.50, 2.00, 1.75 Mk.
Nackenkämme . . . von 2.00 an.
Haarpfeile . . per Stück 95 Pfg.
Haarnadeln . . . 45, 30, 20 Pfg.
Haarspangen . . 2 Stück 15 Pfg.
Stück 25, 15, 10 Pfg.

Papier-Kassetten und Schreibwaren.
Sehr preiswerte Packungen:

Konsumpost 25 Bogen u. 25 Kouv. 25 Pfg.
Filigran 25 Repp-Billetpapier und 25 Umschläge . . . 35 Pfg.
Fein Leinen 25 Bogen Leinenpapier und 25 passende Umschläge Herrenformat in blau und grau . 50 Pfg.
Konsum-Post 50 Bogen Konsum-Post und 50 passende Umschläge 45 Pfg.
100 Bogen Billetpapier und 100 passende Umschl. 55 Pfg.
100 Bogen Leinen-Billetpapier und 100 passende Umschläge blau, grau, weiss . . . 95 Pfg.

Postkarten-Alben,

Hochformat für 100 Karten . 38 Pfg.
do. für 600 Karten . 95 Pfg.
do. eleg. für 1000 Karten 2.75 Mk.

Füllfederhalter.

Excelsior . . . . . 45 Pfg.
do. mit goldplattierter Feder 95 Pfg.
do. mit echter Goldfeder, 14. kar. 2.50 1.75 1.25 Mk. etc.

Britannia-Löffel.

Esslöffel . . . 25, 20, 15 Pfg.
Kaffeelöffel . . . 15, 10, 8 Pfg.
Vorleger . . . 145, 95, 75 Pfg.

Für Wirte!
Eine Partie

Weingläser, Römer olivgrün 25 Pfg.
Bierbecher Undine quill Rand 0.2 10 Pfg.
Selterbecher „ „ „ 0.1 10 Pfg.
Rot- u. Rheinweinkelche Kristall 15 Pfg.
Likörkelche . . . . 10 Pfg.



Beliebte Reisetasche

moderne längliche Form
aus braunem echten Rindleder

Bügell.	30	33	36	39	42	45 cm
	5.00	5.50	6.50	7.50	8.50	9.50

Sehr billiger und praktischer Sportsack
Maulbügeltasche von Rindleder

35	40	45	50	55 cm
15.00	16.50	18.00	20.00	22.50



Aristokratie-Sport-Portemonnaie.

Besondere Vorzüge: Leicht und weich, weil ohne Metalleinlage, sehr flach, selbst bei grösserer Anzahl von Geldstücken, mit 4 Taschen und Extra-Tasche für Gold u. Papiergeld, Saffianleder **3.00** Mk.
do. in echt Krokodilleder statt 5.00 3.50

Echt Krokodil-Leder:
Damen-Portemonnaie statt 3.50 2.50 Mk.
Zigarren-Etuis mit Nickelbügel 6.00 Mk.

Tornister.

Ledertuch m. imit. Seehundsfell v. 95 Pfg. an
Kunstleder m. echt. Rindlederklapp. 3.50 Mk.
Braun Segeltuch . . . 2.25 Mk.
Echt Leder m. echt. Seehundsfell 4.25 Mk.
Echt Rindleder . . . . 5.00 Mk.
Schultasche für Hand und Rücken
von schwarzem Leder . . 3.25 Mk.
leicht grün Segeltuch . . 1.75 Mk.
braun Segeltuch . . . 2.25 Mk.
von echtem Rindleder von 5.00 Mk. an

Glaswaren.

Glas-Service „Diamant“
Beste Steinschliffimitation

„Diamant“ Teller . . . 8 Pfg.
do. Compottièren 55, 40, 20 Pfg.
do. Käseglocken . . 75 Pfg
do. Butterdosen . . 45, 30 Pfg.
do. Kuchenteller . . 75, 40 Pfg.
do. Traubenspüler . 50 Pfg.
do. Vasen . . . 30, 15 Pfg.
do. Blumenkugelvasen 90, 65 Pfg.
do. Likörservice m. Tablette 95 Pfg.
do. Sahneservice „ „ 50 Pfg.
do. Zuckerstreuer . 50 Pfg.
do. Aschenbecher . 50, 25 Pfg.

Weinglas - Garnituren

	Viktoria-Bandbordüre	Minerva m. geschl. Rand
Rheinweinkelch	25 Pfg.	45 Pfg.
Sektkelch	40 „	65 „
Likörglas	20 „	30 „
Portweinglas	25 „	35 „

Rumflaschen mit Schliff u. Griff 95, 75, 50 Pfg.
Bierbecher mit Goldrand 0.2 Liter 7 Pfg.
„ mit graviert. Borde 10 Pfg.
Teebecher . . . . 20, 10 Pfg.
Glasteller . . . . 3 Stück 10 Pfg.
Wassergläser Ecken . . . 5 Pfg.
do. do. mit Henkel 10 Pfg.
Zitronenpresse . . . . 5 Pfg.
Butterdosen . . . . 18 Pfg.
do. mit Oliven . . 35 Pfg.
Käseglocken mit Oliven . . 45 Pfg.
1 Satz Compottièren 5 Stück 95 Pfg.
1 Satz 4 Compottièren 6 Teller 95 Pfg.
Stangen-Vasen 26 cm hoch . 50 Pfg.
do. do. 40 „ „ . 1.00 Mk.
do. do. 50 „ „ . 1.45 Mk.

Kristall-Wein-Garnituren
Garnitur „Erna“
Kristall mit reichem Schliff.

Rotweinkelche . . . 75 Pfg.
Sektkelche . . . . 95 Pfg.
Likörkelche . . . . 45 Pfg.
Portweinkelche . . . 65 Pfg.
Bierbecher . . . . 50 Pfg.
Selterbecher . . . . 35 Pfg.

Haus- und Küchengeräte.

Kleiderbügel . . . 3 Stück 10 Pfg.
do. poliert . . . 10 Pfg.
do. mit Hosenstrecker 45 Pfg.
Scheuertücher . 45, 35, 25 Pfg.
Wäscheklammern mit Knopf 60 St. 30 Pfg.
Wäscheklammern . . . 10 Pfg.
Marktaschen 30 cm lang . . 45 Pfg.
do. 33 cm Ringtasche 1.00 Mk.
do. grün, leicht Segeltuch, 33 cm lang 1.50 Mk.
Toilettepapier . . . . 10 Pfg.
Butterbrotpapier Rolle à 50 Blatt 10 Pfg.
do. „ à 100 „ 20 Pfg.
Kerzen . . à Paket 6 Stück 30 Pfg.
Kerzen 6 Stück à Paket = 1 Pfd. 45 Pfg.
Fensterleder . . . 95, 65, 45, 35 Pfg.
Gummischwämme 195, 145, 125, 95, 75 Pfg.
Bohnerwachs gelb Ia. à Dose 65 Pfg.
do. weiss, extra Ia. à Dose 90 Pfg.
Tee-Eier vernickelt . . . 25 Pfg.

Holzwaren.

Salontische nussbaumartig poliert 6 eckig . . . . . 2.50 Mk.
Salontische nussbaumartig poliert 4 eckig . . . . . 2,85 Mk.
Bauerntische imitiert Eiche 3.45 Mk.
Bauerntische Eiche . . . 4.00 Mk.
Salontische mit runder Messingpl. 7.50 Mk.
do. grösser 25.00 bis 12.00 Mk.
Figurenständer . . . . 3.60 Mk.
Figurenständer Eiche . . 4.50 Mk.
Zigarrenschränke und Hausapotheken
mit Messingbeschlag . . 3.50 Mk.
do. eleganter 30.00 8.50 bis 6.50 Mk.
Bücheretageren 18.00 9.00 4.50 b. 3.00 Mk.

Messing-Etageren

Notenständer . . 25.00 bis 16.50 Mk.

Rasier-Apparate m. 6 Kling. 3.50 Mk.
do. schwer versilb. beste Qual. 5.00 Mk.

Echte **Messing-Fingerschalen**
nach assyrischer Art . . 45 Pfg.

Taschen-Feuerzeuge.

Cereisen-Taschen-Feuerzeug 1.00 Mk.
sofort Licht
Imperator . . . . 2.00 Mk.

Seifen.

Blumen-Fettseife
abgestoss. Stücke etc. 8 Stück 1.00 Mk.
Abfall-Fettseife ca. 85 Gr. 6 Stück 50 Pfg.
do. do. 12 „ 90 Pfg.
Toiletten-Seifen ca. 80 Gr. 3 Stück 10 Pfg.
Kernseife Riegel von 5 Stück = 700 Gr. . . . 30 Pfg.
Geschnittene weisse Mandelseife
Stangen ca. 333 Gr. . . 10 Pfg.

Echte **Apotheker Doering-Seife**
5 Stück 75 Pfg.

Vortrag u. Theater
heute abend 8 Uhr im **Frauenbundhause,** Domplatz 37/38, veranstaltet von den
Abstinenz-Vereinen.
Zur Deckung der Kosten zahlen Mitglieder 10 Pfg.
— Nichtmitglieder 20 Pfg. —
Jeder ist herzlich willkommen.



Freiwillige Feuerwehr. Münster.
Am Dienstag, d. 21. März 1911, abends 8½ Uhr:
Hauptversammlung
beim Kameraden **Hillert,** Neubrückenstraße.
Der Vorstand.

» Für Pferdehaare « und Metalle zahlt stets — höchste Preise — **Weinberg,** Sonnenstraße 80.

Kronenburg Weselerstr.

Restaurant „Zur Schleuse“.
Sonntag, den 19. März, nachmittags 3½ Uhr:
Grosses Konzert.
7 Uhr:
Metzgerbruderschaft.

Unserem lieben
Jozöpschen
zum
30. Geburtstage
ein
rollendes Hoch.
Münster, 19. März 1911.
Ernst, Ferdi, Emil.

Kaiser-Panorama.
Kaiditstraße 5.
Filiale aus Berlin (Passage).
Vom 19. März bis 26. März:
Neu! Neu!
Oberbayern.
Allgäu bei Watzmann.
Geöffnet von morgens 10 bis abends 9 Uhr. a2a

Wachs. Hund, ½—2 J. alt, zu kaufen ges. Off. mit Preis u. **P P 916** an die Exp.

Dortmunder Kind'l.
Otto Schilling
allererste Künstlerkapelle.
Toni Buk
Bayerns beliebtester Humorist.
—
Heute, Sonntag:
Frühschoppen-, Nachmittags- und Abend-Konzert.

Junger wachsamer Hund per sofort gesucht. Appelhülsen, Münsterstr. 78.

Operntexte
sind **billigst** zu haben in der
M. Kneer'schen Musikalienhandlung.

Stadt-Theater,
Sonntag nachm. 3 Uhr:
1001 Nacht.
Operette v. Strauß.
Sonntag, abends 7½ Uhr:
Martha.
Oper von Flotow.
Montag:
Eingebildeter Kranke.
Diener zweier Herren.

Alte 15. 13er
General-Versammlung
Montag, den 20. März, abends 8½ Uhr, im Vereinslokal (Pape, Clemensstraße).
Tages-Ordnung:
1. Rechnungslage.
2. Wahl der Rechnungsrevisoren.
3. Verschiedenes.
Der Vorstand.

Schwarte
St. Mauritz.
Sonntag, den 19. März 1911, nachm. 3½ Uhr:
Grosses a2a
Militär-Konzert.
Direktion: O. Krüger.

Fischerei-Verein.
Am Mittwoch, den 22. März
Fischzug.
Treffpunkt bei Kintrup, Warendorferstraße 148.
Der Vorstand.



Sonntag, den 19. März 1911, nachmittags 3½ Uhr: a2a
Grosses Konzert
der Infanterie-Kapelle.
Leitung: Musikmeister Guenzel.

Zum Dortmunder.
Der Ausschank des so beliebten
Märzenbier
aus der Brauerei **Thier & Co., Dortmund,** wird dauert nur noch wenige Tage.

†
Das **feierliche Hochamt** für den in Castrop verstorbenen
Herrn Franz Leifeld
findet statt in Münster i. W. am Dienstag morgen um 8 Uhr in der St. Lamberti-Kirche, wozu Verwandte und Bekannte frdl. eingeladen werden.
Familie B. Leifeld, Wolbeckerstraße 38.

†
Das
Sechswochen-Seelenamt
für die verstorbene
Ehefrau Albert Mügge
findet am Dienstag, den 21. d. M., um 8 Uhr, in der Josephskirche statt, wozu hierdurch freundlichst eingeladen wird.

†
Das
Jahres-Seelenamt
für den verstorbenen
Seminaroberlehrer
Hartmann
findet am Mittwoch, den 22. März, 7¼ Uhr, in Rienberge statt, wozu freundl. eingeladen wird.